

Ähren Post

Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

Ausgabe 2/2017

«Ecken und Kanten»



Praxis für chinesische Medizin



Dr. Wei Zhang, TCM Spezialist

Im Zentrum 10, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 266 11 88

Dorfplatz 3, 8132 Egg b. Zürich, Tel. 043 277 00 06

Bahnhofstrasse 156, 8620 Wetzikon, Tel. 043 542 66 06

info@tcmpraxiszh.ch, www.tcmpraxiszh.ch

Bei diesen Beschwerden kann Ihnen chinesische Medizin helfen:

- Nacken-, Rücken- und Gelenkschmerzen
- Migräne, Schwindel und Kopfschmerzen
- Schlafstörung, Erschöpfung und Depression
- Allergien (Ekzeme, Heuschnupfen)
- Magen- und Verdauungsbeschwerden
- Menstruations- und Wechseljahrsbeschwerden
- Folgeschäden von Schlaganfällen und Lähmungen
- Herz- und Kreislauf-Erkrankungen
- Entwöhnungen (Rauchen, Übergewicht)
- Angst/Panikstörungen, Burn-out
- Hauterkrankungen (Akne, Neurodermitis, Psoriasis)
- Rheumatische Erkrankungen
- Stärkung des Immunsystems
- Durchblutungsstörungen
- Stoffwechselstörungen
- Blasenentzündungen

GUTSCHEIN

TCM-Beratung mit Probebehandlung
für **nur CHF 30.–**
(statt CHF 120.– bis 160.–)
Terminvereinbarung erforderlich

wd w e r n e r
d ä n d l i k e r
H O L Z B A U

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch



NEW TOYOTA
CHR
DAS TOYOTA JUWEL

ALS 4X4 ODER
HYBRID ERHÄLTlich.



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY

TOYOTA.CH

Die Profis in Ihrer Nähe



Garage Weber AG Männedorf
Bergstrasse 183, 8708 Männedorf
Telefon 044 920 06 75
info@garage-weber.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Wann sind Sie das letzte Mal angeeckt? Oder wann wurden Sie für Ihre persönlichen liebenswerten Ecken und Kanten das letzte Mal gelobt? Verschiedenen Fragen rund um das Thema «Ecken und Kanten» gingen wir nach und fanden versteckte Ecken bis zu perfekt gehobelten Kanten ...

Viele Sprichwörter widmen sich den beiden Begriffen, wie beispielsweise «Nur eine Null hat keine Ecken», «Liebe ist nicht, dass alles perfekt passt, sondern dass man für die Ecken und Kanten der Beziehung eine Lösung findet» oder «Jeder Mensch hat Ecken und Kanten, denn genau das ist es, was ihn einzigartig macht».

Leider verbinden wir Anecken mehrheitlich mit etwas Negativem. Kann es sein, dass dies damit zusammenhängt, dass eine Ansicht, eine Machart, einfach nicht zu unseren persönlichen Vorstellungen passt? Da braucht es oft Zeit, sich damit zu beschäftigen, zu erkennen, dass Ecken zwar eckig, aber nicht per se negativ sind.

Menschen mit Kanten sind einmalig, nicht einfach null-acht-fünfzehn. Immer wieder geben sie Anlass zu konstruktiven Diskussionen, zum Anders-Denken. Wichtig allerdings ist, dass menschliche Ecken und Kanten nicht mit Sturheit in Verbindung gebracht werden.

Aber auch das Leben im Dorf ist nicht ohne Ecken und Kanten. Wir fanden versteckte Ecken, ein eckenloses Gebäude sowie Kanten, wo die Aussicht auf den Zürich- oder den Lützelsee fantastische Plätze zum Verweilen, zum Sinnieren bietet.

Auch wenn unsere Erde rund ist, ohne Ecken und Kanten ist sie trotzdem nicht. Es bleibt eine Herausforderung, über diese zu diskutieren und sie ausleben zu dürfen. Das ist eine Aufgabe, über die wir uns noch öfter unterhalten sollten. Nur gemeinsam kann die Erde «rollen», sonst eckt sie, oder wir, an.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren, farbenfrohen Frühling – wo neues Leben erwacht und Blumen spriessen – an allen Ecken und Kanten, ohne anzuecken.

Gerne möchte ich an dieser Stelle für die vielen motivierenden Reaktionen auf unsere erste Ausgabe danken. Wir wissen, dass positive Rückmeldungen nicht selbstverständlich sind, und schätzen sie daher umso mehr. Gerne nehmen wir Anregungen auf, um diese nach Möglichkeit umsetzen zu können.

*Im Namen des Redaktionsteams
Rösli Konrad-Menzi*

Gleich um die Ecke ...
Der Sonnenbach: Ein
herrliches Naturschauspiel.



INHALTSVERZEICHNIS

Aprilausgabe 2017

Editorial	3	Vereine, Organisationen, Gewerbe	
		Gewerbeverein Hombrechtikon	33
Thema «Ecken und Kanten»	5	Monatsmarkt	35
		Elmer	37
Auf einen Kaffee mit ...	23	Vinothek René Wäspi	38
		Pflanzenschau	39
Gemeinde und Schule		Mobil2 GmbH	41
Der Gemeinderat informiert	25	Senioren für Senioren Hombrechtikon	42
The Saints Jazz Band	27	Festa Italiana	43
Musical «Jailbreak»	29	Adonia-Musical «Noah»	45
Veranstaltungskalender	30	Orchester vom See	46
		Holzschlag im Eichwistobel	47
		Dorfmuseum Stricklerhuus	49
Politik			
Politkafi	31		
SVP Hombrechtikon	32	Wettbewerb	49
		Notfallnummern/Impressum	50

KOMPETENZZENTRUM FÜR IMMOBILIEN

GUTSCHEIN

FÜR EINE KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG*

*GUTSCHEIN KANN PER EMAIL ODER TELEFONISCH BESTELLT WERDEN

IMMOHOME

anfrage@immohome.ch
044 801 15 15
www.immohome.ch

SEIT 1998

ACHT ECKEN SORGEN FÜR UNTERHALTUNG

Spiele helfen, die eigenen Ecken und Kanten zu ergründen

Irène Koller (56) ist begeisterte Spielerin. Seit 2012 leitet sie die Spielnachmittage des Frauenvereins. Immer wieder neue Spiele-Liebhaber finden sich an zwei Nachmittagen im Monat im Restaurant Arcade ein, wo die Spiel-Sessions stattfinden.

Für das Interview mit Irène Koller nahm ich an einem der Spielnachmittage teil. Ich wurde von der kleinen Runde herzlich begrüßt. Da die Teilnehmer diese Nachmittage jeweils kaum abwarten können, ging es auch gleich los mit dem ersten Spiel, und ich durfte bei einer Runde «Tutto» und «Codenames» mitmachen. Anschliessend nahm sich Irène Koller Zeit für meine Fragen und zeigte auf, dass nicht nur Würfel und Spielfelder Ecken und Kanten haben können, sondern diese auch die menschlichen Ecken und Kanten entdecken lassen.

Frau Koller, woher kommt Ihre Begeisterung für Spiele?

Wir haben in der Familie immer viel gespielt, ich hatte auch lange Tageskinder, die auch immer gerne gespielt haben. In den Skiferien war es zum Beispiel Tradition, dass jeweils am Abend nach dem Skifahren noch lange Spiele gespielt wurden. Da meine Kinder nun alle «ausgeflogen» sind, freue ich mich jeweils umso mehr auf die Spielnachmittage.

Was ist für Sie die Faszination hinter den Spielen?

Die Gemeinschaft und die Gemeinsamkeiten, die mit den Mitspielern gepflegt werden. Beim Spielen kann man sowohl gegeneinander «kämpfen» als auch gemeinsam lachen. Man kann sich immer wieder aufs Neue selbst entdecken, im dem Sinn, wie man auf bestimmte Situationen im Spielverlauf reagiert. Wenn man zum Beispiel am Verlieren ist und kämpfen muss und vielleicht auch mal fies zu einem Mitspieler ist, obwohl das sonst gar nicht deine Art ist. Während der Spiele kann man sowohl abschalten als auch Neues lernen und den Kopf nutzen, auf spielerische Art. Spielen hält den Geist fit. Ein weiterer wichtiger Faktor ist, Gleichgesinnte zu treffen. Von den Leuten, die am Spielnachmittag teilnehmen, haben viele niemanden zu Hause oder im näheren

Umfeld, der gerne mitspielt. Ein Scrabble oder Ähnliches kann man schon auch mal zu zweit spielen. Zwischendurch ist es aber auch mal schön, ein Spiel zu viert oder zu sechst spielen zu können. Die Gesellschaft und das Soziale werden natürlich auch gefördert an unseren Spielnachmittagen.

«Beim Spielen kann man sich immer wieder aufs Neue selbst entdecken.»

Was macht für Sie ein gutes Spiel aus?

Es muss spannend bleiben und fesseln. Am besten ist es, wenn einen das Spiel richtig «hereinzieht».

Welches ist Ihr persönliches Lieblingsspiel, und wieso?

Da gibt es viele. Es gibt Klassiker wie zum Beispiel das «Dog», das ich sehr gerne spiele. Aber auch «Istanbul», ein etwas anspruchsvolleres Strategiespiel, mag ich. Dazu braucht man aber Zeit und die richtigen Mitspieler. Einen wirklichen Favoriten in dem Sinne gibt es für mich aber nicht. Wie gesagt, wichtig ist mir, dass ein gewisser Spannungsfaktor vorhanden ist.

Für Irène Koller muss ein Spiel spannend bleiben und fesseln.



Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.



STIFTUNG
BRUNEGG
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN
SEKRETARIAT:
T 055 254 10 20



Stiftung BRUNEGG
www.stiftung-brunegg.ch
Post-Spendenkonto: 87-2430-9
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9

**coiffeur
schneider**

Damen- und Herrenchauffeur
Dörfli / Hofwiesenstrasse 6
8634 Hombrechtikon

www.coiffeurschneider.ch
055 244 10 23

Schränke
Küchen
Möbel
Bäder
Türen
Parkett
Fenster



SCHREINEREI GRAF

8634 Hombrechtikon • www.schreinereigraf.ch • 055 244 14 88

Kreative Lösungen • Solides Handwerk



Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch



EKZ Eltop

**Elektrizitätswerke des
Kantons Zürich
Eltop Hombrechtikon**

Rütistrasse 7a
8634 Hombrechtikon
Direkt 058 359 46 70
hombrechtikon@ekzeltop.ch



Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Nah. Schnell. Professionell.



Spiele für unterhaltsame Stunden.

Sind Sie eher der Gewinner- oder der «Dabei sein ist alles»-Typ?

Gewinnen steht für mich nicht an erster Stelle, viel wichtiger finde ich das gemeinsame «Zämesitz» und Spielen. Es ist aber unterschiedlich. An unseren Spielnachmittagen macht es mir meistens überhaupt nichts aus zu verlieren. Wenn ich aber den ganzen Nachmittag nie gewinne, finde ich es irgendwann auch nicht mehr so lustig. Das passiert aber zum Glück selten. Hier an den Spielnachmittagen in Hombrechtikon spielen wir meistens viele Spiele unterschiedlicher Art, wie Legespiele, Kartenspiele, Brettspiele oder Würfelspiele. So hat jeder mal die Chance zu gewinnen. Das ist gut für das allgemeine Klima.

Welche Spiele liegen zurzeit im Trend? Gibt es Dauerbrenner?

Das Qwirkle, ein abstraktes Kombinations- und Legespiel, spielen wir immer wieder gerne. Aber auch etwas leichtere Spiele, wie das Tutto, Gelb Gewinnt, 6 nimmt oder das Kartenscrabble sind hier beliebt. Die Teilnehmer sind immer offen für Neues und gerne bereit, Zeit in ein neues Spiel zu investieren. Wir haben hier so viele Spiele zur Verfügung. Da wir variierende Teilnehmerzahlen haben, spielen wir auch je nach Anzahl Mitspieler andere Spiele. Auch die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ein Spiel mitzubringen. Teils kennen sie das Spiel dann schon, es kommt aber auch vor, dass sie ein Spiel vorschlagen, das sie noch nie gespielt haben. Meine Freundin Silvia, die mich an den Nachmittagen unterstützt, und/oder ich studieren dann die Regeln und erklären sie allen. Sie kennen das bestimmt, es ist einfacher, ein Spiel direkt während des Spiels zu lernen, als mühsam die Regeln zu studieren.

Die Atmosphäre wirkt heute sehr friedlich. Ist das immer so?

Ja, die Stimmung ist grundsätzlich sehr entspannt. Klar kann auch mal etwas diskutiert werden, oder die Regeln werden unterschied-

lich interpretiert, aber alles immer auf freundschaftlicher Basis.

Was ist für Sie das Schönste an diesen Nachmittagen?

Es freut mich, wenn ich sehe, wie sich die Leute auf die Nachmittage freuen. Besonders schön ist es auch, zu sehen, wenn sich die Spieler so gut verstehen, dass sich einzelne auch mal an einem anderen Tag treffen, um gemeinsam zu spielen. Es gibt positive Bestätigung, wenn ich sehe, dass sich aus diesen Nachmittagen Freundschaften entwickeln.

«Spielen hält den Geist fit.»

Was noch fehlt, sind interessierte Männer, auch sie sind herzlich eingeladen mitzumachen! Da die Nachmittage durch den Frauenverein organisiert sind, haben viele das Gefühl, es seien nur Frauen angesprochen. Die Spielnachmittage sind jedoch für alle da, Frauen, Männer, Jung und Alt.

Sarah Baumann

Wer wohl gerade am Gewinnen ist?



EINE JUGEND OHNE ECKEN UND KANTEN?

Mit der Jugendarbeit unterwegs in Hombrechtikon

1968 kam ich an die Uni. Ich erlebte die «68er» hautnah. Demos, Proteste gegen das «Establishment». Später dann, als Anfang der Achtzigerjahre in Zürich die Jugendkrawalle losgingen, war ich seit einigen Jahren bereits Seelsorger in Hombrechtikon und Lehrer am Zürcher Gymnasium Freudenberg. Zehn Jahre später avancierte der Platzspitz in Zürich zum Anlass von Protest und öffentlicher Diskussion um die Jugendkultur. Ausgetragen aber eher von den Erwachsenen, die den Drogenkonsum der vornehmlich Jugendlichen unterschiedlich beurteilten und auf politischer Ebene miteinander stritten.

«Ich nehme keine aufmüpfige Jugend wahr.»

Jetzt bin ich alt. Ich nehme keine aufmüpfige Jugend wahr. Liegt das an mir, an den Jugendlichen? Ich frage nach. Eric Sevieri ist regionaler Jugendbeauftragter der MOJUGA (Mobile Jugendarbeit), einer professionell geführten Organisation, die in Gemeinden Aufträge für Jugendarbeit in unterschiedlichem Ausmass übernimmt, u. a. in Hombrechtikon. Ihr Sitz ist in Bubikon.

Eric Sevieri, regionaler
Jugendbeauftragter der
MOJUGA.



«Mach du dein Ding, ich mach meins!»

Und schon kommen sie zum Vorschein, die Ecken und Kanten. Aber zunächst anders als erwartet. Vieles im Leben von Jugendlichen geschehe im Privaten. Nichts Neues, das war früher genauso. Nur sind die Möglichkeiten zum Musikhören und Filmeschauen unvorstellbar viel besser als vor zwei Jahrzehnten. Für Discosound und Kinofeeling muss man die Wohnung nicht mehr verlassen. Soziale Netzwerke und Computerspiele ersetzen den persönlichen Kontakt und das direkte Gespräch mit dem Gegenüber. Kein Bock auf «Äckschen», auf kreative Gestaltung und gemeinschaftliche Unternehmungen. Gamen und Rückzug ins Private: «Mach du dein Ding, ich mach meins!» Sind das nicht gefährliche Voraussetzungen für eine unpolitische und egozentrische Haltung? Sind das nicht Signale, die aufhorchen lassen? Jugendliche, die wenig persönlichen Kontakt brauchen, weil sie sich digital austauschen und schnell sich selbst genügen... Ich denke mir: Lieber Gott, bewahre uns vor einer Jugend ohne Ecken und Kanten!

Gespräche statt Strafen

Die Mitarbeiter der MOJUGA sind auf der «Gasse». Und sie treffen sie doch, jene Jugendlichen, die einen Raum zum Zusammensein, wenn auch gerne zum Chillen und «Ein-fach-mal-Sein» suchen. Vor allem im Sommer sind Plätze im Freien, wo man unter sich ist, gesucht. «Wir sind aufsuchend unterwegs», sagt Eric Sevieri. «Das heisst, wir gehen an die Orte, wo die Jugendlichen sich treffen. Wenn sie die Abfälle liegen lassen, weisen wir sie auf das richtige Verhalten hin. Aber garantieren, dass es das nächste Mal besser wird, können wir nicht.» Während Ordnungsdienste – ihrem Auftrag entsprechend – für Ruhe sorgen und die Jungen wegschicken, suchen Eric und seine Kollegen und Kolleginnen gezielt den Kontakt. Warum treffen sich die Jugendlichen an diesem Ort? Warum konsumieren sie legale oder illegale Drogen? Was beschäftigt sie? Was sind ihre Themen? Wie bringt man sie dazu, gemeinsam etwas zu gestalten? Im Gespräch und mit Argumenten fördern die MOJUGA-Leute das soziale Verhalten. Sie sehen darin auf die Länge einen grösseren Gewinn, als mit Verboten und Zurechtwei-

sungen Ordnung herzustellen. «Maximal fünf bis zehn Prozent der Jugendlichen halten sich nicht an Regeln und Normen», weiss Sevieri. «Diese Orte, an denen wir ihnen begegnen, sind Lernfelder. Dort lernen sie, mit Verantwortung umzugehen.»

Beziehungsarbeit dauert

Das sind Anliegen, deren Erfolg man nicht auf Anhieb sieht. Es sind Prozesse, die Zeit brauchen. Als Jugendarbeiter Vertrauen gewinnen, immer wieder neu motivieren, Anlaufstelle sein, wenns brennt... Das ist Prävention. Und die ist nicht berechenbar und mit Zahlen zu belegen. Sie zahlt sich aus, aber nicht mit Franken-Quittung, die die Höhe des Erreichten bestimmt. Eckig und kantig ist entsprechend die Schwierigkeit, Geldgeber dafür zu interessieren und zu überzeugen. Dazu kommt: Durch ihre Arbeit an den Brennpunkten treffen die MOJUGA-Leute selbst auf Schwierigkeiten und oft auf Unverständnis. Vorwürfe von erwachsener Seite, man gehe mit den Jugendlichen nicht hart genug ins Gericht, werden immer wieder laut. Das sind Ecken und Kanten, die schärfer sind, als zunächst vermutet. Sie haben Konsequenzen. Die Bedeutung der Jugendarbeit wird so unter Wert gehandelt. Der Beruf des Jugendarbeiters für unsere Gesellschaft wird unterschätzt. Die Folge: Nicht sehr viele sozial engagierte Berufsleute sind bereit, sich auf einen so leicht angreifbaren Job einzulassen. Andere haben nach kurzer Zeit genug. Aber Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit. Beziehungsarbeit dauert, braucht Geduld, Verständnis. Die MOJUGA bietet ihren Mitarbeitenden ein Team mit Berufsleuten für Austausch, Weiterbildung und gegebenenfalls auch für Frustverarbeitung – und den Gemeinden so höhere Kontinuität in der Jugendarbeit.

Zusammenarbeit mit Gemeinde

In Hombrechtikon funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und MOJUGA seit vielen Jahren. Sevieri: «Wir sind sehr froh um den Hombrechtiker «Runden Tisch». Dort treffen wir uns mit Schule, Gemeinde und Kantonspolizei regelmässig zum Austausch. Und die Steuergruppe mit Gemeinderätin Karin Reichling (Vorsteherin Gesellschaft), Monika Graf (Schulpräsidentin), Monika Schmid



(Leiterin Sozialsekretariat) und Peter Eugster (Mitglied Sozialbehörde) begleitet unsere Arbeit wohlwollend kritisch. Das ist für uns wichtig und sehr hilfreich.»

Jugendliche beim Aufbau der Skateranlage.

«Die Orte, an denen wir den Jugendlichen begegnen, sind Lernfelder.»

Fazit: Ecken und Kanten bei Jugendlichen und in der Jugendarbeit waren früher erkennbarer. Die Grundanliegen aber sind geblieben. Es gilt, jungen Menschen geistig und örtlich Freiraum zu bieten. Gerade nicht für Zerstörung und Gewalt, sondern um das Zusammenleben und das gemeinsame Gestalten auszuprobieren und zu lernen. Das kostet Zeit, Kraft und Geld. Aber der Einsatz lohnt sich. Trotz aller Schwierigkeiten, Ecken und Kanten.

Rolf Bezjak

Standorte Jugendarbeit

Die Jugendarbeit ist an vier bis fünf Tagen im Gemeindegebiet «Aufsuchend» (zu Fuss) unterwegs. Aktuelle Standorte des umgebauten Wohnmobils sind beim Schulhaus Gmeindmatt am Montag und am Freitag jeweils nachmittags und auf dem Kiesplatz bei der Migros am frühen Dienstagabend und jeden zweiten Samstagnachmittag.

Bezugspersonen der MOJUGA in Hombrechtikon: Alexandra Matulla und Christian Hofmann, Regionaler Jugendbeauftragter Eric Sevieri.



Wir arbeiten mit Hochdruck für die Sauberkeit rund ums Haus

- Gartenwege, Terrasse und Gartensitzplatz
- Dachterrasse, begehbare Flachdächer
- Garten- und Stützmauern
- Garage, Garagentor, Gartenhaus
- Gehwege, Hauseingänge, Kellerabgänge
- Kurz, alles rund um ihr Einfamilienhaus, Eigentumswohnung oder Wohnsiedlung

Besuchen Sie unsere HP oder rufen Sie uns an.
HOCHDRUCK-REINIGUNG.CH • 044 975 29 42



Heizungen Bodmer AG

8712 Stäfa
Seestrasse 107
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf
Gewerbstrasse 17
Tel. 044 920 56 56

Fax 044 926 67 93
info@bodmerag.ch
www.bodmerag.ch



Ursula Wieser
B21 GmbH
auf der Bürglen 21
8627 Grüningen
www.b21.ch, info@b21.ch
Telefon 079 533 16 24



Auszeit für pflegende Angehörige

Individuell abgestimmte und professionelle Begleitung,
Betreuung und Pflege für Menschen mit oder ohne
Demenz.

www.elmerservice.ch

☎ 055 244 24 15

- Automower
- Rasenmäher
- Rasentraktoren
- Akku-Geräte
- Kommunalmaschinen



ELMER

Elmer Maschinen + Geräte GmbH
Seestrasse
8714 Feldbach



- Carfahrten im In- und Ausland
- Personentransporte im Linienverkehr
- Vereins- und Firmenausflüge mit modernen Reisebussen

CH-8708 Männedorf • Telefon 044 920 44 22 • Fax 044 920 44 33
info@baumannreisen.ch • www.baumannreisen.ch

60 Jahre
1957 - 2017



Fontana & Partner AG Immobilien

Kompetent und diskret

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60
www.fontana-partner.ch



clever einkaufen

Kommen Sie zum **privat geführten Denner**.
Wir bieten viele regionale Produkte, ein
attraktives Zusatzsortiment und ein
gemütliches **Café**.

Blattenstrasse 2, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 18 42

Bon 10 % Rabatt*

* Ausnahmen: Tabakwaren, Spirituosen, Schaumweine, Kehrriechsäcke, Depot,
Gutscheine, Vignetten, Parfum. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten

Gültig bis 13. Mai 2017

Nächster 10%-AHV-Tag: **Donnerstag 4. Mai 2017**

„persönlich, zuverlässig und professionell seit 1963“

044 929 29 28

kellenberger-huber.ch

KELLENBERGER+ HUBER AG

ELEKTRO
TELECOM



ABFALLSAMMELSTELLE HOLFLÜE

Wo Ecken und Kanten, Matratzen und Computer aufeinandertreffen

Die Abfallsammelstelle Holflüe in Hombrechtikon ist für die Bewohner eine wichtige Einrichtung der Gemeinde. Einerseits zeigt sich dies bei den zahlreichen Gütern, die weggeworfen werden, andererseits an der Entwicklung der Sammelstelle in den letzten Jahren.

Der Samstag ist für die meisten Leute normalerweise ein ruhiger Tag. Man geht nicht arbeiten, genießt die Freizeit und verbringt den Tag zumeist ohne Stress. Geht man dann aber bei der Holflüe vorbei, ist das pure Gegenteil zu sehen: Der Lärm der Sperrgut- und Kartonpresse ist unüberhörbar. Dutzende Autos stehen vor oder bereits in der Abfallsammelstelle, die auch an zwei Wochentagen geöffnet ist. Der Grund für den Aufmarsch ist verständlich: Die Leute kommen und werfen gebrauchtes Gut weg, denn das ist der Zweck der Sammelstelle. Und so entdeckt man in den Mulden Ecken und Kanten – also intakte, jedoch nicht mehr benötigte Gegenstände.

Nichts zu klein, Müll zu sein

Nichts währt ewig. Darum ist es auch logisch, dass ein Blick in das weggeworfene Gut die eine oder andere Überraschung bereithält:

ein Kinderschlagzeug, ein Velo, Sofas, Matratzen, ein Hometrainer, ein Grill, elektrische und elektronische Geräte. All diese Dinge entdeckt man an einem Tag. Wenn es dann noch ein Samstag ist, staut sich die Ware oft bis an den oberen Rand der Mulden. «Viele Leute haben nur am Wochenende Zeit, ihren Müll zu entsorgen», sagt ein Mitarbeiter der Sammelstelle. Es sei oft ein Gedränge. Mehrmals gab es Touchierungen zwischen zwei Autos, glücklicherweise nur mit Blechschaden.

«Sobald man etwas bei uns wegwirft, gehört das Abfallgut der Gemeinde.»

Trennung hat oberste Priorität

Das Sammelstellenkonzept folgt einer strikten Trennungsregel: Papier, Karton, Sperrgut, Elektronik, Metall, Alu, Deponiegut, Glasflaschen, Styropor. Alles kann getrennt entsorgt werden. Alles hat eine eigene Mulde oder Tonne. Die Zeitungen stapeln sich reihenweise hinauf. Die Büchsen, Blechdosen und Kaffeekapseln formen in ihren Behältern jeweils ein eigenes farbiges Durcheinander. Die Kar-





tonmaschine rattert vor sich hin. Die Kunden halten sich an die Trennung. Dies ist sicher darauf zurückzuführen, dass die Altstoffsammelstelle betreut ist, erklärt Paul Spörri, Leiter der Abteilung Tiefbau und Werke. Das Personal kontrolliere, dass das Gut am richtigen Ort lande. Das werde von den Kunden geschätzt. «Die Sammelstellenbetreuer halten sich dabei an ein Pflichtenheft und wissen, wie sie im Interessenkonflikt mit schwierigen Kunden umgehen müssen», sagt Spörri. Der Grundkonsens: Behandle die Kunden immer so, wie du selber behandelt werden willst.

«Heute ist die Abfallsammelstelle der Dorftreff.»

Sperrgutpresse

Nicht minder wichtig ist die gebührenpflichtige Sperrgutentsorgung von brennbaren Abfällen, welche für einen 35-Liter-Abfallsack zu gross sind. Die Sperrgutpresse ist seit 2008 fester Bestandteil der Sammelstelle. Laut Spörri erfüllt sie einen wichtigen Zweck: «Früher sind Leute von überall, also auch von Nachbargemeinden, zu uns gekommen, um ihren Abfall zu entsorgen. Seit der Einführung des Kartensystems ist das Entsorgen von Sperrgut nur noch für Hombrechtiker Einwohner möglich.» In Zahlen ausgedrückt: 2007, also vor Inbetriebnahme der Presse, wurden jedes Jahr über 450 Tonnen Sperrgut entsorgt. Zwei Jahre später, nun mit dem Kartensystem, waren es noch 112 Tonnen.

Seither hat sich die Sperrgutentsorgung bei knapp unter 120 Tonnen eingependelt. So konnte die Situation optimiert werden.

Beim Diebstahl erwischt

Allgemein wurden in den letzten Jahren auch andere Veränderungen in der Holflue vorgenommen. «So sind seit längerer Zeit Videokameras installiert», sagt Spörri. Der Grund: «Früher kamen regelmässig Leute, die gar nichts entsorgten.» Im Gegenteil: Sie hätten bereits entsorgte Ware aus den Mulden und Tonnen entwendet. «Das ist natürlich Diebstahl. Sobald man etwas bei uns wegwirft, gehört das Abfallgut der Gemeinde.» Ein gravierender Fall ereignete sich vor einiger Zeit, als jemand während der Öffnungszeit in einem unbeaufsichtigten Moment beim Elektroschrott fünf Laptops entwendete. Dank der Videoüberwachung konnte der Täter überführt und verurteilt werden. Seither ist kein derartiger Fall mehr geschehen.

Am Ende des Tages gibt es für die Kameras nicht mehr viel aufzuzeichnen, auch am Samstag ist mal Schluss. Irgendwann leert sich die Sammelstelle wieder, die Mulden sind gefüllt. Doch die Leute werden wiederkommen. Denn die Hombrechtiker schätzen nun mal die Holflue, meint ein Mitarbeiter: «Früher war vielleicht der Brunnen im Zentrum der Dorftreff, heute ist es die Abfallsammelstelle.»

Nicola Ryser

DAS HAUS OHNE ECKEN UND KANTEN

Der Erweiterungsbau Sonnengarten in Hombrechtikon

Der Erweiterungsbau Sonnengarten in Hombrechtikon – der ohne Ecken und Kanten auskommt – ist ein Meisterwerk der Architekturstilkunst. In diesem Neubau sollen Menschen, die an einer demenziellen Erkrankung leiden, ein möglichst gutes Leben finden.

Aus der Sonnengarten-Geschichte erfahre ich, dass das Projekt des international bekannten holländischen Architekten Max van Huut vom Vorstand des Gemeinnützigen Vereins Sonnengarten (GVS) zur Verwirklichung ausserkoren wurde. Dabei sollte die organische Architektur – die Harmonie von Mensch und Natur – berücksichtigt werden.

Für die Durchführung der sehr anspruchsvollen Planungsarbeiten, die über drei Jahre beanspruchten, ist das Architekturbüro Christoph und Hansjörg Senn in Stäfa beauftragt worden. Christoph Senn beantwortet mir meine Fragen zum vollendeten Neubau Sonnengarten.

Herr Senn, war das in dieser Form nicht alltägliche Projekt eine besondere Herausforderung für Sie und Ihr Team?

Jedes Projekt ist immer eine neue Herausforderung. Die besondere organische Architektur soll im Einklang von Innen und Aussen dem Menschen als natürlichem Wesen auf all seinen Ebenen entsprechen können. Max van Huut hat seine Erfahrungen aus Holland mit vergleichbaren Bauten in dieser organischen Bauweise in den Neubau in Hombrechtikon eingebracht.

War am Anfang ein Modell oder eine Skizze von Architekt van Huut als Grundlage vorhanden?

Eine Visualisierung mit seiner Vorstellung der Gebäudegestaltung stand am Anfang. Mit der Baukommission sind sehr viele Gespräche über die Anforderungen, zum Wohl der Menschen, die hier einmal wohnen werden, nötig und aufschlussreich gewesen. Das Einbringen der organischen Bauweise nach anthroposophischem Gedankengut stand so im Vordergrund. Der Baustil weist selten einen rechten Winkel und nie einen spitzen Winkel auf. Die Fassadenformen sind weitgehend

mit der Gestaltungsfähigkeit der Ummantelung des Isoliermaterials möglich geworden. Es gibt ähnliche Bauwerke aus neuerer Zeit in Anlehnung an die organische Architektur. Der spanisch-schweizerische Architekt Santiago Calatrava, der Gestalter weltweit vieler baulichen Kunstwerken in geschwungener, runder Form, ist ein Meister seiner Kunst. In der Nähe gehört zum Beispiel auch der Bahnhof Stadelhofen zu seinen Werken.

«Der Baustil weist selten einen rechten und nie einen spitzen Winkel auf.»

Was waren die eigentlichen Aufgaben für Ihr Architekturbüro?

Die ganze Detailplanung für den Süd- und Nordtrakt, Innengestaltung, Verbindung zum Altbau und viele Absprachen, auch aus ärztlicher Sicht, für die späteren Bewohner. Zum Beispiel wird ein Laufweg oder Bewegungsweg im Innenraum sowie im Freien nicht von unterschiedlichem Material oder verschiedener Farbgebung unterbrochen. Materialauswahl,

Christoph Senn, ausführender Architekt aus Stäfa.



Im Trauerfall die richtigen Worte finden!

Todesfälle sind für die Hinterbliebenen eine sehr schmerzliche Erfahrung. Neben der Bestattung stehen Abklärungen bezüglich Todesanzeigen sowie Trauer- und Danksagungskarten an. Nur, was genau muss darin erwähnt werden? Welcher Trauerspruch ist passend?

FO-Zürisee erstellt seit vielen Jahren Leidzirkulare und hilft den Hinterbliebenen, in Zeiten der Stille die richtigen Worte zu finden und diese gestalterisch stilvoll umzusetzen. «In einem persönlichen Beratungsgespräch klären wir alle offenen Fragen. Wir bestimmen Textinhalt sowie Karten- und Kuvert-Sujets, liefern Vorschläge und organisieren den Druck. Als offizielle Annahmestelle der Zürichsee-Zeitung geben wir auf Wunsch auch die entsprechende Todesanzeige in den Bezirken Meilen, Horgen, Obersee auf», berichtet Ivo Mani, Geschäftsführer der FO-Zürisee.

Spendenkonten statt Blumen

Den Trauernden steht eine grosse Auswahl an Leidsprüchen und passendem Bildmaterial zur Verfügung, auch die meisten Spendenkonten liegen zur Auswahl bereit. Des Weiteren erledigt FO-Zürisee den Versandservice. Für die persönliche Note und Wertschätzung gegenüber den Verstorbenen bietet sie neu von Hand adressierte Kuverts an.



Schnell und diskret!

Besondere Menschen verlangen nach besonderen Lösungen, nach Trauerkarten mit persönlichem Bildmaterial und Wortlaut. Bringen Sie einfach die Vorlage mit und wir übernehmen den Rest. Wir stehen Ihnen von Montag bis Freitag 8–12, 13.30–17 Uhr persönlich zur Seite. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht nötig, denn wir sind uns der zeitlichen Not bewusst und stellen die Karten bei Annahme bis 16 Uhr bis zum darauf folgenden Morgen um 11 Uhr für Sie bereit. Eine Auswahl an Kartensujets sowie viele weitere wichtige Informationen zum Thema «Todesfall» finden Sie auch auf unserer Website.



Ein Unternehmen der FO-Gruppe

FO-Zürisee | Gewerbestrasse 18 | CH-8132 Egg ZH

Telefon +41 44 928 53 53 | info@fo-zuerisee.ch | www.fo-zuerisee.ch

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr, 13.30–17 Uhr



Erholung für Ihre Sinne.

Täglich vom 1. April – 31. Oktober, 10–17 Uhr.

Kostenlose Führung jeden ersten Sonntag im Monat von 11–12 Uhr. Eintritt frei.
www.botanischer-garten.ch

Eine Stiftung der



Zürcher
Kantonalbank

**botanischer
garten
grünigen**

Isolationen, Farbgebung und Anforderungen an die Infrastruktur waren ebenfalls sorgfältig zu planen und zu prüfen. Die Absprachen mit der Baukommission und den Baufachleuten vor Ort; jeder Bauarbeiter hatte seine Herausforderung, gab sein Bestes und war stolz auf das Gelingen. Jeder Einzelne fühlte sich als Teil des Ganzen verpflichtet.

Schalungen für diese komplexe Form sind ja sonst nicht üblich. Wie hat man das gelöst?

Für diese Bauweise in vorwiegend runder Form sind hauptsächlich vorfabrizierte Elemente zum Einsatz gekommen. Die Baumeisterarbeiten sind von der einheimischen Firma Ponato ausgeführt worden. Elemente aus Holz für Fassade und Dach erforderten den Einbezug von Spezialfirmen. Die sogenannte Trockenbauweise ist ökologisch und ökonomisch (ökologisch = umweltfreundlich, ökonomisch = die Mittel werden wirtschaftlich eingesetzt) und ermöglichte eine kurze Bauzeit, die aber eine hohe Präzision voraussetzte. Jede Fügestelle, jede Verbindung, jedes Loch am einzelnen Element muss einfach passen. Der Störfaktor für die bereits im alten Gebäudeteil wohnenden Leute konnte durch eine kurze Bauzeit niedrig gehalten werden.

Hatten Sie mit Architekt van Huut Kontakt und gab es unterschiedliche Meinungen über Ausführung und Machbarkeit?

Der Kontakt war für alle Beteiligten sehr intensiv. Unklarheiten sind an Ort und Stelle ausdiskutiert worden, und immer kam uns das gute Einvernehmen zwischen Bauunternehmern, Baukommission und allen Beteiligten zugute.



Die Neubauten gleichen im weitesten Sinn einer riesengrossen mongolischen Jurte. Wie denken Sie darüber?

Der offensichtliche Eindruck dieses speziellen Baus drückt Geborgenheit und etwas Beschützendes aus.

Einer der etwa 35 Meter langen und mehr als vier Tonnen schweren Hauptträger des Erweiterungsbaus.

«Jede Fügestelle, jede Verbindung, jedes Loch am einzelnen Element muss einfach passen.»

Das Architekturbüro Christoph und Hansjörg Senn und alle am Bau Beteiligten haben – wie ich finde – die Vision von Max van Huut mit Bravour umgesetzt. Ich denke, dieser Neubau wird in die Baugeschichte eingehen. Ein Foto vom Erweiterungsbau vermittelt dem Betrachter die besondere, ungewohnte Architektur. Ein vollkommener Eindruck ergibt sich jedoch nur, wenn man selber das Ineinandergehen der sanften, ruhigen Baukunst, eingerahmt durch die umgebende Natur und die Weitsicht in die Berge, sehen und erleben darf.

Heinz Brunner



Blick vom Hauptgebäude auf den Erweiterungsbau Richtung Süden.

ECKEN UND KANTEN

gefunden von Andreas Dändliker





Sekundar- und Mittelschulvorbereitung

Zürich, Winterthur, Horgen, Stäfa, Grüningen



Programm bestellen:

044 936 15 07

www.lernatelier.ch



Lernatelier

www.lernatelier.ch

Foto: Nora Dallem

Sonnengarten

Ein Ort für persönliche
Lebensgestaltung im Alter

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten Hombrechtikon



- Grosszügige Wohnungen und Gemeinschaftsräume
- Kurs- und Kulturangebot
- Alters- und bedarfsgerechte Ernährung (Biologisch/Vollwert/Schonkost/täglich Vegetarisch)
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Spezialisierter Pflegebereich für Demenzerkrankte
- Siedlung mit Alterswohnungen
- Grosser Park und organische Architektur

In der Regel findet am ersten Samstag im Monat um 14.00 Uhr eine öffentliche Führung durch den Sonnengarten statt (Anmeldung erforderlich).

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten

Etzelstrasse 6 · 8634 Hombrechtikon/ZH · T 055 254 40 70

www.sonnengarten.ch · info@sonnengarten.ch

KÄRCHER BD 30/4 C Bodenreinigungsmaschine

Akkubetriebene, extrem kompakte Scheuersaugmaschine
Ideal für alle Hartflächenböden wie Plattenbeläge, Parkett, Linoleum/ PVC Beläge usw.
saugt das Wasser dank umlaufendem Saugbalken auch in engen Kurven oder rückwärts zuverlässig ab

NEUHEIT

1. Mai 2017
Frühlings-Ausstellung
Kärcher Geräte Demo



Kunz & Partner

Etzelstrasse 33 8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 46 53 Fax 055 244 46 54

Mo. bis Fr. 08:00-12:00 / 13:30-18:00

Samstag 08:00-12:00



Maschinen und Werkzeuge

www.kunzundpartner.ch

info@kunzundpartner.ch



Innovation
that excites

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY



**VERBOTEN GUT AUSSEHEND.
DER BRANDNEUE NISSAN MICRA.**

TRIFF DEINEN KOMPLIZEN.

**JETZT ZUM VERKAUFSSTART:
0% LEASING & GRATIS AUSSTATTUNGSPAKET*.**

*Beim Kauf eines neuen NISSAN MICRA schenken wir Ihnen den Intelligenten NISSAN AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht von NISSAN (Version TEIKNA) oder das NISSAN Safety-Paket (bei allen anderen Varianten). Leasing-Beispiel: neuer NISSAN MICRA VISIA, 1.0i, 73 PS (54 kW), 4.8 l/100 km, 107 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kat. kann erst nach Homologation bekannt gegeben werden, Katalogpreis Fr. 13 890.-, Anzahlung Fr. 3223.-, 36 mtl. Leasingraten à Fr. 119.-. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 134 g/km. Die Abbildung kann Sonderausstattung zeigen. Es gelten die Leasingkonditionen der RCI Finance SA, 8902 Urdorf: Km-Leistung/Jahr: 10 000 km. Ratenschutzversicherung inklusive. Obligatorische Vollkaskoversicherung für Leasingvertrag nicht inbegriffen. Effekt. Jahreszins 0.00%. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Kunden führt. Angebot ist gültig bei allen an der Aktion teilnehmenden NISSAN Partnern vom 01.03.2017 bis auf Widerruf.

Feldhof-Garage AG

Lindenstrasse 3 · 8707 Uetikon am See

Tel.: 044 920 40 39 · www.feldhofgarage.ch

ECKEN UND KANTEN

Gedanken zum Osterfest

die sache mit dem kreuz
ist eine sache mit ecken und kanten
werkzeug des todes den einen
symbol der auferstehung den andern

die sache mit jesus
ist eine sache mit ecken und kanten
hingerichtet für die einen
auferstanden für die andern

die sache mit ostern
ist eine sache mit ecken und kanten
festtage den einen
freitage den andern

die sache mit gott
ist eine sache mit ecken und kanten
allmächtig den einen
machtlos den andern

die sache des lebens
ist eine sache mit ecken und kanten
freude und lachen zum einen
schmerz und trauer zum andern

gott sei dank hat alles
ecken und kanten
was ecken den einen
sind kanten den andern

Rolf Bezjak



Kreuz in der Kirche St. Niklaus Hombrechtikon.



Das «Ährenpost»-Team wünscht Ihnen frohe Ostern
und farbenfrohe Frühlingstage.

ARBEITEN MIT ECKEN UND KANTEN

Aus dem Berufsalltag eines Schreiners

In seiner Werkstatt blüht er auf: Rolf Graf ist Schreiner mit Leib und Seele. Der 47-Jährige führt gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Markus Dubach seit zehn Jahren die Schreinerei Graf in Dändlikon.

Rolf Graf begrüsst mich in der geräumigen Werkstatt der Schreinerei und führt mich in das helle, modern eingerichtete Büro, um mir meine Fragen zu beantworten.

«Holz ist angenehm, es strahlt Wärme aus.»

Herr Graf, können Sie mir die wichtigsten Tätigkeiten eines Schreiners kurz zusammenfassen?

Ich spreche jetzt für unsere Schreinerei: Meistens kommen Kunden mit Wünschen auf uns zu. In diesen Fällen übernehmen wir alles, vom Entwurf mit 3D-Planungssoftware über das Erstellen der Produktionspläne bis hin zu Fertigung und Einbau des Möbels. Bei Neu-

«Ich arbeite sehr gerne mit Holz.» Rolf Graf in seiner Schreinerei.

oder grösseren Umbauten ist es meistens der Architekt oder der Innenarchitekt, der schon genau weiss, was und wie es gemacht werden soll, und uns den Plan gibt, nach dem wir das Möbel planen und konstruieren. Wir bereiten hierfür die entsprechenden Teile zu, indem wir die Teile zuschneiden, Kanten aufleimen und bearbeiten, Stücke zusammenleimen, die richtigen Löcher bohren, Beschläge einbauen usw. Nebst Möbeln machen wir ganze Küchen, Bäder, Schränke oder auch Holzböden. Wir fertigen alles von A bis Z in unserer Werkstatt.

Sie sind seit jeher auf Ihrem Beruf. Was hat Sie dazu bewogen, Schreiner zu lernen?

Mein Grossvater gründete 1956 die Schreinerei Graf. Später übernahm mein Vater das Unternehmen. So bin ich mit dem Beruf aufgewachsen. Es war nie ein Thema, etwas ganz anderes zu machen. Ich habe zwar noch andere Holzberufe angeschaut, wie Zimmermann oder auch Drechsler, aber letztlich war es klar: Schreiner ist der richtige Job für mich. Mir gefällt die «Feinarbeit».

Was bedeutet der Rohstoff Holz für Sie persönlich?

Holz ist angenehm, es strahlt Wärme aus. Holz lebt und ist durch die verschiedenen Arten sehr vielfältig, das gefällt mir. Die meisten Möbel bei mir zu Hause sind aus Holz. Viele davon habe ich selbst gemacht. Wie die meisten Schreinereien verwenden wir aber nicht nur Holz, sondern immer mehr auch Kunststoffe, Glas oder Metalle. Holzmöbel werden häufig mit anderen Materialien kombiniert.

Was ist für Sie das Schönste an Ihrem Beruf?

Ich arbeite sehr gerne mit Holz und den anderen Materialien. Etwas vom Schönsten finde ich, dass ich sehen kann, was ich gemacht habe. Am Ende des Tages kann ich auf einen Stuhl, einen Tisch, oder einen Parkettboden blicken, den ich gefertigt habe. Das gibt mir Zufriedenheit. Ich designe und plane die Möbel auch gerne, das ist eine zusätzliche Herausforderung und ist jedes Mal etwas Neues. Die Arbeiten im Büro gehören als Geschäftsführer natürlich auch dazu.





In welchem Umfeld arbeiten Sie am liebsten?

Meistens arbeite ich in der Werkstatt oder im Büro. Sehr gerne mache ich Kundenbesuche. Wir besuchen die Kunden bei sich zu Hause, und sie teilen uns vor Ort ihre Wünsche für Möbel, Ergänzungen oder Umbauten mit. Wir beraten sie und helfen, ihre Vorstellungen zu konkretisieren. Aus all diesen Informationen erstellen wir die Entwürfe und Pläne. Grundsätzlich gefallen mir alle Aspekte des Berufs.

Welche Ecken und Kanten, welche Schwierigkeiten bringt Ihre Tätigkeit mit sich?

Eine grosse Herausforderung ist die Planung der Produktion und der Montagen. Schwankende Auftragseingänge, Lieferfristen von Lieferanten, Terminverschiebungen und Änderungen der Aufträge oder Überraschungen bei Renovationen erfordern täglich Korrekturen in der Zeitplanung. Zusammen mit unseren Kunden finden wir aber immer eine Lösung, damit die Aufträge termingerecht ausgeführt werden können. So konnten wir nach einem Küchenbrand innert drei Wochen eine neue Küche montieren.

Was sind die Herausforderungen in Ihrer Branche, und wie haben diese sich im Lauf der Jahre verändert?

Die Konkurrenz wird durch Billiganbieter, Massenproduzenten und durch vermehrte Einkäufe im günstigeren Ausland laufend erhöht. Im Ausland sind die Produktionskosten sowie auch die Löhne viel tiefer, und so kann auch günstiger verkauft werden. Heute wird oft weniger Wert auf die Qualität gelegt. Die Faktoren Preis und schnelle Beschaffung wer-

den wichtiger. Es gibt aber Arbeiten, für die es immer «klassische» Schreiner brauchen wird. Zum Beispiel für grössere Sanierungen, für Reparaturen und natürlich immer, wenn es das gewünschte Produkt oder die gewünschte Qualität nicht ab Stange gibt.

Bei Massanfertigungen entfaltet der Schreiner sein ganzes Können.

«Es wird immer Arbeiten geben, die ein Schreiner am besten erledigen kann.»

Wie schätzen Sie die Zukunftsaussichten des Berufs ein?

Es wird immer Arbeiten geben, die ein Schreiner am besten erledigen kann. Und es gibt genügend Kunden, die gute Qualität und individuell gefertigte Produkte schätzen. Was ebenfalls wichtig ist und was ich auch als gutes Omen für unseren Beruf sehe, ist, dass es immer noch viele junge Menschen gibt, die den Beruf erlernen möchten. Neuen Herausforderungen treten wir offen entgegen, sind innovativ und gehen auf die Kundenbedürfnisse ein. Wir gehen mit der Zeit und entwickeln Einzigartiges.

Ihr Schlusswort?

Beim Kauf von Möbeln ist es wichtig, vorzudenken. Ein Möbel von hoher Qualität hält viel länger als ein günstigeres aus Massenfertigung. So zahlt sich ein vom Schreiner gefertigtes Möbel, welches 30 Jahre hält, längst aus. Ausserdem werden die einheimischen Kleinbetriebe unterstützt und die Umwelt geschont.

Sarah Baumann




idz immobilien dienstleistungszentrum
vertrauen ist besser

Ihr Immobilienberater in der Nähe

- Immobilienverkauf
- Marktwertermittlung
- Liegenschaftsverwaltung
- Stockwerkeigentum

Hansjürg Labèr, Inhaber idz

idz Immobilien Dienstleistungszentrum GmbH
CH-8640 Rapperswil, Webergasse 2
Telefon 055 420 26 39 • info@idz.ch • www.idz.ch

Wochenmarkt Rapperswil
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

Wochenmarkt Stäfa
Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

Besuchen Sie unseren Hofladen:
Hof Breitlen, 8634 Hombrechtikon

Auf Wunsch auch Lieferservice

www.demeterhof.ch

Jürgen Käfer
Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 34 00, j.kaefer@bluewin.ch



Partyservice, Grüninger Spezialitäten, preiswerte Mittagsmenüs

Lehmans Hombi-Metzg GmbH

Im Volgsupermarkt
Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 11 88
Fax 055 244 43 10
lehmann-hombi@bluewin.ch



2959



HOMBRECHTIKON
Genossenschaft

Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 25 25
Fax 055 254 25 35
www.landihombrechtikon.ch
info@landihombrechtikon.ch

frisch und freundlich Volg

Volg-Supermarkt sonntags geöffnet von 8.00 – 20.00 Uhr

Landi-Markt
Getränkemarkt FLORHOF



20 Jahre
Messmer Holzbau GmbH
www.messmerholzbau.ch

Innenausbau
Neubauten/Umbauten
Montagen

Zimmerei & Schreinerei
Rütistrasse 63, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 48 68, Mobile 079 355 10 46
www.messmerholzbau.ch

Schönheit & Wohlbefinden

Zum 10-Jahr-Jubiläum Tag der offenen Tür
Samstag, 20. Mai 2017, 10.00–18.00 Uhr
Es erwarten Sie diverse Aktionen und
10% für Geschenkgutscheine

Pedicure
Fussreflexzonenmassage
Klassische- & Hot Stone-Massage
Sugaring – die sanfte Haarentfernung

Agnes Büchler
Hueb 2, 8634 Hombrechtikon
www.agnes-buechler.ch, Tel. 055 246 18 80



Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon!

Mistel-Apotheke, Frau Kathrin Knechtle
Rütistrasse 7, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 38 18, www.mistel-apotheke.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo–Fr 8.00–12.30, 13.30–18.30 Uhr
Sa 8.00–16.00 durchgehend



ERICH BRUNNER
BILDHAUER

GRABMALGESTALTUNG
BRUNNEN, SKULPTUREN
UND NATURSTEINE

Feldbachstrasse 92, 8714 Feldbach
Telefon 055 244 46 56
E-Mail eebrunner@hotmail.com

SEIT 25 JAHREN

AUF EINEN KAFFEE

mit Sandra Werner in ihrem neuen Jurtendom

Ihre Stimme, eine «Station Voice», hört man fast täglich auf Radio SRF. Einem Millionenpublikum ist die Ur-Hombrechtikerin somit vertraut. Sie erzählte mir von früher Förderung in Hombrechtikon und ihrem Weg über deutsche Bühnen, Fernsehen und Radio zu den Schweizer Kinderherzen.

Es geht ins Grenzgebiet. An die Grenze zwischen Hombrechtikon und Grüningen. An die Grenze zum Naturschutzgebiet Lützelsee. Ich fahre auf der Grüningerstrasse an der Herrgass vorbei, noch 200 Meter, dann rechts in die Hueb, und schon wird der cremefarbene Zeltbau sichtbar.

Frau Werner, warum treffen wir uns in dieser Jurte?

Mit diesem Jurtendom habe ich mir einen langgehegten Traum erfüllt. Die runde Form des Zeltgebäudes hilft mir, zu mir selber zu finden, sie unterstützt mich bei meiner Zentrierung. Hier kommen Himmel und Erde zusammen, man hört hier Wind und Wetter und spürt den Sonnenschein durch das Tuch. Es ist ein Probenraum, später sollen hier auch Aufführungen stattfinden. Und es ist auch ein Raum, in dem ich Menschen begleite, die auf spielerische Weise zu sich selber finden möchten. Mit diesem Zeltbau, dessen Türe sich auf das Naturschutzgebiet des Lützelsees öffnet, beginnt für mich eine neue Lebensphase.

Sie kennen Hombrechtikon seit Kindsbeinen: Wo wohnen hier Elfen und Trolle?

Eine witzige Frage. Wenn ich sie sehen könnte, würde ich ihren Aufenthalt nicht preisgeben. Spätestens seit Harry Potter wissen wir wieder, was schon Shakespeare im «Hamlet» wusste: «Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden, als Eure Schulweisheit sich träumt.» Elfen und Trolle sind immer dort, wo sie wollen, an verwilderten und verwunschenen Stellen, und sie finden es unglaublich lustig, dass wir Menschen nicht wissen, wo.

Welche Geschichte haben Sie als Kind besonders gerne Kindern erzählt?

Besonders gerne erzählte ich über Stunden aus dem Stegreif meine eigenen Geschichten. Ich habe als Kind andere Kinder über lange Zeitspannen in Bann gehalten. Mein Lieblingsmärchen war «Zwerg Nase» von Wilhelm Hauff.

«Der Theaterkurs in der Kantonsschule rettete mir das Leben.»

Wie kam es zur Berufswahl Schauspielerin?

Meine Grossmutter stellte in Handarbeit für Franz-Carl-Weber Kasperlfiguren her. Das war ein erster Zugang zur Theaterwelt. Und dann hatte ich in Edith Bull in Hombrechtikon eine wunderbare Mittelstufenlehrerin, die mich immer wieder spielen liess. Der Theaterkurs an der Kantonsschule letztlich rettete mir das Leben, aber nach der Matura traute ich mich dann doch nicht richtig. Ich bereite mich für die Aufnahme in die Kunstgewerbeschule vor, lernte Italienisch. Dann traf ich eine Theaterkurs-Kollegin von der Kanti wieder, die es in Hamburg an die Schauspielschule geschafft hatte. Da wusste ich: Ich muss es versuchen. In Wien klappte es nicht, an der

Sandra Werner geniesst die Aussicht. Der Jurtendom öffnet sich zum Naturschutzgebiet «Lützelsee».





Der Jurtendom im Garten von Sandra Werner.

Schule in Graz wurde ich aufgenommen und schloss nach drei Jahren meine Ausbildung ab. Mein Anfängerengagement hatte ich am Badischen Staatstheater in Karlsruhe, einem Drei-Sparten-Haus, wo ich zwei Jahre im Ensemble meine Spuren abverdiente.

«Der Lützelsee war mein Wohnzimmer.»

Nach der Ausbildung im österreichischen Graz waren Sie fünf Jahre auf deutschen Theaterbühnen. Ihr Fazit?

Auf Karlsruhe folgten das Junge Theater Göttingen und das Stadttheater Konstanz. So habe ich das Handwerk durch und durch gelernt. Das war sehr spannend, aber auch ernüchternd, denn ich merkte, dass es mir nicht genügt, ein Rädchen im Ensemble zu sein, ich wollte meine eigenen Geschichten erzählen. Zeitweise konnte ich es mir gar nicht mehr vorstellen, in die Schweiz zurückzukehren. Ich kam dann trotzdem nach Zürich zurück, weil ich beim Schweizer Fernsehen die Sendung «Delikatessen» moderieren durfte und mich daneben mit Jobben in einem Reformhaus durchschlug. Was Fernseharbeit bedeutet, wusste ich von meinen Eltern, die beide die Anfänge des Schweizer Fernsehens mitgeprägt hatten. Und vor allem wegen der mit ihnen befreundeten Star-Moderatorin Heidi Abel, die jedes Wochenende in ihrem Haus in Hombrechtikon einen Ansturm von Menschen erlebte. Darum machte ich erst einen grossen Bogen um das Medium Fernsehen. Bei einem Hörspielprojekt mit Schauspielerschülern, bei dem ich Regie führen durfte, entdeckte ich meine Freude, mit Menschen zu arbeiten, und ich bekam einen Lehrauftrag für Improvisationsunterricht an der Schau-

spielschule Zürich. Daraus entstand meine zweite Berufung, nämlich Menschen zu begleiten. So studierte ich in der Folge noch prozessorientierte Psychologie.

Sie sind eine «Station Voice» bei Radio SRF und erreichen so ein Millionenpublikum. Wird Ihre Stimme im Alltag erkannt?

Dass ich an der Stimme erkannt würde, kommt sehr selten vor. Aber das Ohr ist ein intuitives Organ und schon ein Türöffner. Meist bin ich den Menschen unbewusst sympathisch. Das Ohr ist subtiler als das Auge. Eine «Station Voice» ist eine Stimme, die einen Sender – in meinen Fall Radio SRF 1 und 2 – erkennbar machen soll. So hört man meine Stimme fast täglich am Radio SRF, sei es, wenn ich Leserbriefe in der Sendung «Espresso» oder Dankesbriefe in der Sendung «Denk an mich» oder auch ab und zu einen Ausschnitt aus einem Roman für «52 beste Bücher» vorlese.

Wer ist «Werner Breitestei»?

Das ist ein witziges Frauen-Duo. Meine Bühnenpartnerin Nadja Breitenstein kommt vom Bewegungstheater her, sie ist auch Spital-Clownin. Es reizte uns, unser beiden Nachnamen zu einem Männernamen zu vereinen. So verschieden wir sind, ergänzen wir uns. Und wir haben denselben Humor. Wir machen gern zusammen Projekte, die uns weiterbringen. Derzeit entsteht eine Staffel von acht Filmepisoden exklusiv für die VZO als Wertschätzung für Chauffeure. Diese Folgen findet man auch auf www.wernerbreitestei.ch. Am 7. Mai 2017 sind wir im «Central» in Uster mit unserem Kindertheater «Milla & Trolle: Gschicht usem Baum» zu sehen.

Haben Ihre eigenen Kinder Sie einmal sehr zum Lachen gebracht?

Wenn ich beim Autofahren in einen inneren Monolog versinke und dabei auch noch stumm zu gestikulieren beginne, ahmen mich meine Kinder sofort nach und bringen mich sogleich extrem zum Lachen.

Giorgio Girardet

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 16. Januar bis 13. März 2017.

Rechnungsabschluss besser als erwartet

Die Jahresrechnung 2016 schliesst um rund CHF 1,4 Mio. besser ab als erwartet. Trotzdem resultiert ein Aufwandüberschuss von rund CHF 600 000.– (Budget 2016: – CHF 1,995 Mio.). Hier die Details: Einem Aufwand von CHF 51,03 Mio. steht ein Ertrag von CHF 50,40 Mio. gegenüber. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet, das Ende des letzten Rechnungsjahres noch CHF 23,9 Mio. beträgt. Die Gründe für den besseren Abschluss liegen bei den höheren Steuereinnahmen (+ CHF 780 000.–), tieferen Nettoausgaben in den Bereichen Behörden und Verwaltung (– CHF 220 000.–), bei Rechtsschutz und Sicherheit (– CHF 100 000.–), bei der Gesundheit (– CHF 150 000.–), bei den höheren Erträgen bei der Volkswirtschaft (+ CHF 200 000.–) und bei höheren Erträgen beim Finanzvermögen (+ CHF 145 000.–). Dagegen mussten Mehraufwendungen im Bereich Soziale Wohlfahrt (+ CHF 215 000.–) verbucht werden.

Gemeindepolizei zu teuer

Der Gemeinderat hat im Sinne einer groben Kostenschätzung abgeklärt, ob es Sinn macht, dass die Gemeindepolizei Stäfa inskünftig die gemeindepolizeilichen Aufgaben in Hombrechtikon übernimmt. Aktuell ist dafür die Zürcher Kantonspolizei zuständig. Die Idee musste verworfen werden. Ein Anschluss an Stäfa würde zu Mehrkosten von rund CHF 160 000.– pro Jahr führen.

Unerwartete Einnahme

Normalerweise gehört die Aufnahme eines Darlehens nicht zu denjenigen Informationen, die besonders bemerkenswert sind. Dieses Mal jedoch schon. Der Finanzabteilung Hombrechtikon ist es gelungen, ein einjähriges Darlehen über den Betrag von CHF 7 Mio. bei einem Netto-Minuszins von 0,26 Prozent aufzunehmen. Konkret heisst dies: Die Gemeinde nimmt ein Darlehen auf, wofür sie zusätzlich mit einem Betrag von rund CHF 18 000.– belohnt wird. Möglich gemacht hat dies die aktuelle Tiefzinssituation.

Gemeindewahlen und B-Post

Im nächsten Jahr finden die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden statt. Der Gemeinderat hat die Wahltermine für Hombrechtikon festgelegt. Der erste Wahlgang wird am Sonntag, 22. April 2018, durchgeführt. Ein allfällig zweiter Wahlgang würde am Sonntag, 10. Juni 2018, stattfinden.

«Die Jahresrechnung 2016 schliesst um rund CHF 1,4 Mio. besser ab als erwartet.»

Bei der brieflichen Stimmabgabe via Post hat der Gemeinderat ein Kosteneinsparungspotenzial von jährlich rund CHF 800.– gefunden und gleich festgelegt: Die Rücksendungen der Wahlzettel mit Stimmrechtsausweis erfolgen neu mit B-Post (vormals A-Post). Diese Praxis wird übrigens in vielen anderen Zürcher Gemeinden auch angewendet. Diese Regelung gilt ab sofort.

Die briefliche Stimmabgabe erfolgt neu per B-Post.





Das Toi-Toi auf der Bochslenhöhe wurde angezündet.

Sommer-GV

Für die Sommer-Gemeindeversammlung (GV) vom 21. Juni 2017 sind folgende Geschäfte traktandiert: Jahresrechnung 2016, Abrechnung des Projektionskredits «Sanierung und Vergrösserung Gemeindehaus» und die

Grosse Verdienste

Fritz Wepfer, seit 1998 Mitglied der Kommission Tiefbau und Werke (KT+W), hat aus gesundheitlichen Gründen per Ende März seinen Rücktritt eingereicht, der vom Gemeinderat unter Verdankung seiner grossen Verdienste genehmigt wurde. Als Nachfolger ist Urs Eberhard, Hasel, gewählt worden.

Reuige Täter

Anfang Mai des letzten Jahres wurde bei der Feuerstelle Bochslen das Toi-Toi samt Ummantelung abgefackelt. Es entstand ein Sachschaden von rund CHF 5000.-. Die zwei jugendlichen Verursacher sind in der Zwischenzeit bekannt. Aus eigener Einsicht und auf leichten Druck der Gemeinde haben sie sich selber der Polizei gestellt. Ihre Tat mussten sie vor einem Behördengremium erklären und Reue zeigen. Der Sachschaden ist vollumfänglich zu bezahlen. Auch sind sie dazu «motiviert» worden, einen einwöchigen Sozialdienst in der Gemeinde zu leisten. Andernfalls wird der Rat seine Strafanzeige nicht zurückziehen.

Diverses

- Gemeindereferendum: Der Rat hat das Gemeindereferendum gegen den Beschluss des Kantonsrates in Sachen Änderung des Gesetzes über die Jugendheime und Pflegekinderfürsorge ergriffen. Die Vorlage ist eine Zwischenlösung betreffend die Finanzierung der Versorgertaxen, die sich negativ auf die Gemeindefinanzen auswirken würde.
- Jagdpacht: Zwei Bewerbungen haben an der Versteigerung für das Jagdrevier Hombrechtikon für die Pachtperiode 2017 bis 2025 teilgenommen. Den Zuschlag erhielt die bisherige Jagdgesellschaft.
- Einbürgerung von Ausländern (mit Kompetenz beim Gemeinderat): Egmont Streit, Luegetenweg 13, deutscher Staatsangehöriger, ist unter Vorbehalt der Erteilung des Kantons- und des Schweizer Bürgerrechts das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.

«Der erste Wahlgang der Gemeindewahlen wird am Sonntag, 22. April 2018, durchgeführt.»

Einbürgerungsgesuche von Annett Stüwe, Neuhofweg 4, und Hans-Jürgen Riegler, Schwösterrain 1, Feldbach, beide deutsche Staatsangehörige.

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

THE SAINTS JAZZ BAND

www.thesaints.ch

Am Freitag, 5. Mai 2017, 20.00 Uhr, spielt die THE SAINTS JAZZ BAND im kleinen Gemeindesaal.

Die Band wurde 1952 von einer Gruppe jazz-begeisterter junger Leute gegründet und erhielt nach zehn wechselvollen Jahren Anfang der Sechzigerjahre eine personelle Stabilität, die mit wenigen Ausnahmen bis heute andauert. The Saints spielen einen swingenden Jazz, der durch ihre Musikerpersönlichkeiten geprägt wird. In ihrem vielseitigen Repertoire finden sich sowohl altbekannte Standards wie auch Titel, die nicht an jeder Jazz-Ecke zu hören sind. Es finden sich Dixieland-Themen neben solchen aus der Swing- und Mainstream-Epoche.

Wohlklingende Arrangements

The Saints legen grossen Wert auf wohlklingende Arrangements, ohne jedoch die Freiheit zur Improvisation und die Spielfreude der einzelnen Musiker einzuengen. Besondere Attraktionen bilden die Solos von Paul Högger (Trumpet), Ernst Bigler (Trombone), Paul Tananini (Clarinet/Saxophon) und Rolf Winiger (Kontrabass), die Schlagzeugsolos des Drummers Eugen Weber und die Boogie-Woogies der Rhythmusgruppe mit dem Pianisten und Bandleader Romeo Borbach, der in Hombrechtikon wohnhaft ist.

Hansueli Nüssli, Substitut



Vorverkauf

THE SAINTS JAZZ BAND spielt in Hombrechtikon.

Ab 18. April 2017 bei den Einwohnerdiensten oder über Telefon 055 254 92 22.

Preis: CHF 20.–

Schwimmhalle Eichberg

Während der Badesaison
vom 13. April bis 22. Oktober 2017

bleibt die Schwimmhalle Eichberg für die Öffentlichkeit geschlossen.

e-motion
TECHNOLOGIES

**e-Bikes kauft man
bei e-motion!**

Spielsachen gibt's woanders

☎ 043 888 04 80

www.emotion-hombrechtikon.ch

e-motion e-Bike Welt und Dreirad-Zentrum

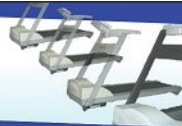
Mobil2 GmbH

Im Zentrum 16

8634 Hombrechtikon

HombiFit

FITNESS - CENTER
Hombrechtikon



Fitness & Wellness



Sport



Anti-aging



KAMPFSPORT - CENTER
Judo-Club Karate-Club Hombrechtikon

**Fitness- und
Kampfsport-Center Hombrechtikon**

Neuhofweg 10
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 26 96

info@kampfsport-center.ch
www.kampfsport-center.ch

info@fitness-hombrechtikon.ch
www.fitness-hombrechtikon.ch



Ihr Entsorgungs-Spezialist

- **Kehrichtabfuhr**
- **Abholdienst**
- **Muldenservice**
- **Abfallsammelstelle**



Tel. 044 929 11 47
Holzhusen 16
8618 Oetwil am See

www.grimm.ch

**QUALITÄT UND GUTE BERATUNG
SIND BEI UNS TRADITION**

MODEBRACK

MODEBRACK GmbH Rütistrasse 8 Hombrechtikon Tel 055 244 42 41
www.modebrack.ch Montag bis Freitag 9-12 und 14-18.30 Samstag 9- 16 Uhr

MUSICAL «JAILBREAK»

Schüler der 3. Sek bereiten die Aufführungen im Juni 2017 vor

17 Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarschule üben seit dem letzten August mit viel Elan und Freude das Musical «Jailbreak» für die Aufführungen im Juni 2017 ein. Dies findet im Rahmen des Projektunterrichts der 3. Sekundarschule statt.

Den Jugendlichen wurde freigestellt, ob sie eine selbstständige Arbeit in Angriff nehmen oder am Musical mitwirken möchten. Dieses Jahr wird nun schon zum dritten Mal ein Musical mit den Abschlussklassen unter der Leitung des Musiklehrers Markus Hertig auf die Beine gestellt.

Casting, Drehbuch, Proben ...

Schon vor Beginn des Musicalprojekts liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Ein Casting fand statt, das Drehbuch wurde fleissig von den Schülern geschrieben und immer wieder überarbeitet. Ende August war es endlich so weit, und die Proben konnten beginnen. Die anspruchsvollen, teils dreistimmigen Lieder werden alle sorgfältig mit

der Band geprobt, der Theatertext wird auswendig gelernt und die Tänzerinnen üben die selbst einstudierten Choreografien. Fotos zu schiessen, die Kostüme zu nähen und das Logo zu zeichnen sind weitere Aufgaben, die dazukommen. Handlungsort des Musicals ist ein Frauengefängnis, dessen Insassinnen sich sehr unterscheiden und somit Komplikationen vorprogrammiert sind. Zahlreiche Action-szenen wechseln sich ab mit romantischen Liebesmomenten und machen die Show zu einem spannenden und unvergesslichen Erlebnis.

Lars Kläusler und Nadine Marti, 3. Sek.

Aufführungsdaten

Das Musical «Jailbreak» wird vom 12. bis 14. Juni 2017 im Gemeindesaal Blatten, Hombrechtikon aufgeführt.

Details unter www.jailbreak.sekhombi.ch

Handlungsort des Musicals ist ein Frauengefängnis.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Bis Mitte Juni 2017

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
12.4.	13.00 Uhr	Velogruppe 60plus Hombrechtikon	Treffpunkt Ref. Kirche	Elisathe Elmer, Tourenleitung
19.4.	14.00 Uhr	Jassen	Restaurant Arcade	GFH/Annelies Aschinger
19.4.	14.00 Uhr	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
21.4.	19.00 Uhr	Nothilfekurs 1. Teil	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
21.4.	20.00 Uhr	Stricktreff	Gemeindebibliothek	GFH/Carolin von Kameke
22.4.	8.00 Uhr	Nothilfekurs 2. Teil	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
22.4.	19.00 Uhr	Hombi tanzt	Gemeindsaal Blatten	Fritig-Abig-Club
23.4.	7.00 Uhr	Vogelkursion	Treffpunkt Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
24.4.	19.45 Uhr	Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
26.4.	14.00 Uhr	Kindergärtnerei	Gärtnerei Brunegg	Stiftung Brunegg
27.4.	14.00 Uhr	Kindergärtnerei	Gärtnerei Brunegg	Stiftung Brunegg
5.5.	11.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
6.5.	10.00 Uhr	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH, Gaby De Conti
8.5.	9.15 Uhr	Geschichten-Schatz-Truhe	Gemeindebibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
9.5.	19.30 Uhr	Impuls Erziehungsberatung	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
17.5.	14.00 Uhr	Jassen	Restaurant Arcade	GFH/Annelies Aschinger
17.5.	14.00 Uhr	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
19.5.	20.00 Uhr	Stricktreff	Gemeindebibliothek	GFH/Carolin von Kameke
20.5.	19.30 Uhr	Orchesterkonzert	Reformierte Kirche	Ref. Musikkommission
21.5.	9.00 Uhr	Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Gemeinde
21.5.	7.00 Uhr	Vogelkursion	Treffpunkt Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
25.5.	17.00 Uhr	Gottesdienst in der Pflanzenschau	Planzenschau beim Lützelsee	Reformierte Kirchgemeinde
28.5.	10.00 Uhr	Blaskapellen-Open-Air	Hasel am Lützelsee	Lützelsee-Musikanten
29.5.	19.45 Uhr	Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
2.6.	11.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
3.6.	15.00 Uhr	2. Festa Italiana	Gemeindsaal Blatten	Gruppo di Solidarietà
4.6.	10.00 Uhr	Jodler-Gottesdienst	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
9.6.	19.00 Uhr	Nothilfekurs 1. Teil	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
9.6.	19.30 Uhr	Konzert der Lützelsee-Musikanten	Alpenstrasse	Lützelsee-Musikanten
10.6.	8.00 Uhr	Nothilfekurs 2. Teil	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
10.6.	9.00 Uhr	Feldschieszen	Schiesstand Langacher	Schützengesellschaft
10.6.	10.00 Uhr	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH, Gaby De Conti
12.6.	9.15 Uhr	Geschichten-Schatz-Truhe	Gemeindebibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
16.6.	20.00 Uhr	Stricktreff	Gemeindebibliothek	GFH/Carolin von Kameke

Fixe Wochentage (*ausser Schulferien)

Mo	14.30–17.00	Familiencafé	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
Di	9.00–11.00	Brockenstube offen	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Di*	9.15–11.00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Mi	13.30–16.00	Brockenstube offen	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Mi	9.00–11.00	Familiencafé	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
Sa	9.00–12.00	Brockenstube offen	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Mo–Fr*		Diverse Sprachkurse	Altes Bahnhofli	Gemeinnütziger Frauenverein

Abfallentsorgung

20. Mai	9.00–13.00	Bring- und Holtag	Gemeindsaal Blatten	Abt. Tiefbau und Werke
24. Mai	ab 16.00	Sammelstelle geschlossen	Sammelstelle Holflüe	Abt. Tiefbau und Werke
27. Mai	ganztags	Sammelstelle geschlossen	Sammelstelle Holflüe	Abt. Tiefbau und Werke
7. Juni	13.30–17.00	Sammlung Haushalt-Sonderabfall	Parkplatz bei Sammelstelle	Abt. Tiefbau und Werke
10. Juni	ab 8.00	Papiersammlung	ganzes Gemeindegebiet	Kontakt M. Alder, 079 689 86 62

POLITKAFI

Ein neues Angebot im Dorf



FDP
Die Liberalen



Die Interparteiliche Konferenz (IPK) ist ein loser Zusammenschluss aller Dorfparteien, nämlich der CVP, FDP, GLP, SP und SVP. Sie wird jeweils präsiert von derjenigen Partei, welche den Gemeindepäsidenten stellt. Aktuell ist das die FDP. Die IPK wagt den Versuch, mit der Bevölkerung in einer Veranstaltungsreihe politische Themen zu diskutieren. Beginn ist am Samstag, 6. Mai 2017.

Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden im Frühjahr 2018 hat die IPK an ihrer letzten Sitzung beschlossen, der politisch interessierten Dorfbevölkerung eine neue Möglichkeit zu bieten zur überparteilichen Meinungsbildung. Es geht auch darum, dorfpolitische, kantonale und nationale Abläufe im Politgeschehen kennenzulernen. Der erste Anlass findet am Samstagmorgen, 6. Mai 2017, von 9.00 bis 10.30 Uhr im «Schürli» des Restaurants Arcade statt.

Fremdspracheninitiative

Das brisante Thema, das kontrovers diskutiert werden soll, ist die kantonale Fremdspracheninitiative, die von einem überparteilichen Komitee und dem Zürcher Lehrerverband lanciert wurde. Sie verlangt, dass – in Abweichung zum Sprachenkompromiss der Erziehungsdirektorenkonferenz – an der Primarschule im Kanton Zürich nur noch eine Fremdsprache unterrichtet werden soll. Auf Antrag des Bildungsrates entscheidet der Regierungsrat, ob Englisch oder Französisch

als zweite Fremdsprache erst ab der Oberstufe zum Zug kommen soll. Am 21. Mai 2017 wird darüber abgestimmt. Als Befürworterin stellt sich Kantonsrätin Anita Borer (SVP) den Fragen des Publikums. Sie ist Mitglied der Kommission für Bildung und Kultur (KBIK). Als Gegner der Initiative tritt Benno Scherrer, Fraktionspräsident der GLP und Lehrer, auf.

«Es geht auch darum, dorfpolitische, kantonale und nationale Abläufe im Politgeschehen kennenzulernen.»

Kein Podium

Beide Referenten werden zu Beginn kurz ihre Argumente vorbringen. Sie sitzen aber nicht auf dem Podium, sondern im Publikum. Moderiert wird der Anlass von Marion Tobler, Präsidentin der FDP Hombrechtikon und Vorsitzende der IPK. Ausserdem werden Vertreter aller Ortssektionen anwesend sein und ihre Parolen begründen. Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Diskussion aktiv teilzunehmen. Wir sind überzeugt, dass die Frage, welche Fremdsprachen unsere Kinder wann lernen sollen, direkte Auswirkungen auf unsere Gemeinde haben wird. Kaffee und Gipfeli werden offeriert von den Ortsparteien.

*Für die IPK: Walter Bruderer,
Präsident SP Hombrechtikon*



Die Kantonsräte Anita Borer und Benno Scherrer stellen sich am 6. Mai 2017 den Fragen zur Fremdspracheninitiative.

SVP HOMBRECHTIKON AUF KURS

Die Partei blickt auf ein aktives Jahr zurück

Politisch war 2016 in Hombrechtikon ein ruhiges Jahr. Dennoch blickt die SVP auf ein aktives Jahr zurück.

Die SVP Hombrechtikon lud Mitte März 2017 im Saal der «Krone» zur jährlichen Generalversammlung. Obschon 2016 ein politisch ruhiges Jahr war, konnte Präsident Tumasch Mischol auf einige Höhepunkte im Partiejahr zurückblicken.

Das Jahr, das war

Glanzpunkt 2016 war die Wahl von Monika Graf zur Schulpräsidentin. Die SVP freut sich, dass sie mit ihr eine kompetente, engagierte Persönlichkeit für dieses zentrale Ressort stellen kann. Eine weitere Freude waren die steigenden Mitgliederzahlen. Zudem waren die Sessionsveranstaltung mit Nationalrat Gregor Rutz in der Brauerei Herzbräu in Dändlikon und der traditionelle Chlausjass im Dezember mit Jassfreunden aus der ganzen Region gut besucht. An den vier Versammlungen blieb Zeit für interessante Gastreferenten. Theres Weber, Kantonsratspräsidentin 2015/2016, Konrad Langhart, Präsident SVP Kanton Zürich, Jürg Trachsel, Präsident der SVP-Fraktion im Kantonsrat, und Nationalrat Claudio Zanetti berichteten über aktuelle Geschäfte und waren im direkten Austausch zu erleben.

Sorgen um die Finanzen

Kopfzerbrechen bereiten wohl allen Parteien die Finanzen. Tumasch Mischol konnte aus seiner Sicht als Kantonsrat über die Leistungsüberprüfung LÜ16 des Regierungsrats berichten. Viele Massnahmen sind keine Sparmassnahmen, sondern vielmehr Wege, wie die Regierung zusätzliche Mittel eintreiben kann. Gegen geplante höhere Abgaben für Unternehmen oder zusätzliche Belastung der Steuerzahler wehrt sich die SVP. Die Diskussionen um akzeptable Kompromisse werden im Kantonsrat hart geführt.

Auch in Hombrechtikon steht es um die Finanzen nicht zum Besten. Vor allem die steigenden Gesundheits- und Sozialkosten bleiben eine grosse Herausforderung. Die kantonale Pflegefinanzierung belastet die Gemeinde enorm. Die Diskussion um HomCare wird künftig stärker von finanzpolitischen Argumenten geprägt sein. Eine Erhöhung des Steuerfusses darf keine Perspektive für Hombrechtikon sein. Unternehmen und Private sind immer ortsunabhängiger, der Faktor Steuern spielt eine immer grössere Rolle.

Ein weiterer Hombrechtiker Kantonsrat

Im Anschluss an die Versammlung hiess die SVP Kantonsrat Ernst Bachmann als Gastreferenten willkommen. Mit ihm hat Hombrechtikon genau genommen zwei SVP-Vertreter in Zürich. Bachmann ist nämlich in Feldbach aufgewachsen, hat in Hombrechtikon die Schule besucht und ist später aber nach Zürich gezogen. Seit 50 Jahren wirtet er in Wollishofen und wird als Urgestein der Gastroszene bezeichnet. Seit 1992 ist er Präsident von Gastro City, dem Wirteverband der Stadt Zürich, seit 1998 auch des Kantons Zürich und seit 2001 Vizepräsident von GastroSuisse. Der 70-jährige strotzt vor Tatkraft und wusste manche Anekdote aus seinem Leben zu erzählen.

Wenn Sie Interesse an der Politik der SVP haben, können Sie gerne Kontakt mit Präsident Tumasch Mischol aufnehmen:
Mobile 079 406 45 26
E-Mail tumasch@mischol.com

Stephan Gafner

Zwei Hombrechtiker SVPlern
im Kantonsrat:
Ernst Bachmann, links, und
Tumasch Mischol.



GEWERBEVEREIN HOMBRECHTIKON

Erfreulicher Mitgliederzuwachs

Die neue «Ährenpost», die lückenhafte Weihnachtsbeleuchtung in Feldbach und erfreulich viele Neumitglieder waren Höhepunkte an der diesjährigen Generalversammlung des Gewerbevereins.

An der Generalversammlung vom 11. Februar 2017 erschienen über 80 Mitglieder und Gäste, um sich zu informieren und die Geselligkeit zu pflegen. Auf grosses Interesse sties- sen die Infos zur Gemeinde, überbracht vom Gemeindepräsidenten Rainer Odermatt, wie auch die Ausführungen von Patrick Borer von der IEB Medien AG zur Erneuerung der «Ährenpost». Das Gewerbe ist erfreut über die Öffnung für Inserate, und auch die Vereine können von der neuen Plattform profitieren. Als Initiant der Neugestaltung wünschen wir dem neuen Redaktionsteam viele Eingebun- gen und Freude bei der Gestaltung des Ma- gazins. Wir freuen uns auf viele weitere span- nende Ausgaben!

Viele Neumitglieder

Nebst den üblichen Vereinsgeschäften wur- den, wie jedes Jahr an der GV, die neu dazu- gestossenen Mitglieder vorgestellt. Gleich 13 Firmen und Organisationen haben sich seit der letzten GV angemeldet. Acht davon stell- ten sich den Anwesenden persönlich vor und wurden von der Versammlung als Aktivmit- glieder aufgenommen. Die fünf nicht anwe- senden Firmen sind bis auf weiteres proviso- risch im Verein, der nun 150 Mitglieder zählt, davon 135 mit einem aktiven Geschäft.

Alle Vorstandsmitglieder bleiben im Amt und wurden von der Versammlung einstimmig ge- wählt:

Präsident	Markus Dubach
Kassier und Vizepräsident	Elmar Caluori
Mitgliederwesen	Daniel Müller
Aktuarin	Marliese Schoch
Detaillisten	Niklaus Steiger

Als der Gewerbeverein mit Unterstützung der Gemeinde und des Verkehrsvereins vor fünf Jahren zum ersten Mal die neuen Weihnachts- sterne in Betrieb nahm, verzichtete man auf einen Ersatz der Feldbacher Beleuchtung.

«Gleich 13 Firmen und Organisationen haben sich seit der letzten GV angemeldet.»

Seither musste diese mehrmals repariert werden und war trotzdem immer wieder lü- ckenhaft. Der Antrag des Vorstandes, die Weihnachtsbeleuchtung am Viadukt Feldbach zu erneuern, stiess auf volle Zustimmung. Ob uns das Christkind dank frühzeitiger Bestel- lung eine vorzeitige Lieferung beschert? Wir wissen es am kommenden 1. Advent.

Markus Dubach



Die acht anwesenden der dreizehn Neumitglieder von links nach rechts: Riccardo Lozza (Operettenbühne Hombrechtikon), Christian Haas (Alters- und Pflegeheim Sonnen- garten), Peter Kunz (Getreidezüchtung Peter Kunz), Felix Gabriel (BachtelStreet, Schen- ken und Wohnen), Roland Neubert (Partyservice Don Camillo), Markus Dubach (GVH- Präsident), Patrick Borer (IEB Medien AG), Stefano Vignola (Hans Bodmer AG Heizungen), Mehmet Murati (Murati Sanitär Heizung).



- ◆ Erdbau
- ◆ Transporte
- ◆ Recycling

Grimm & Schmid AG

8627 Grüningen
Tel. 043 336 06 06



Für ganzjährige **Frühlingsgefühle**

Blumen sind eine Zier für jeden Garten. Für das attraktive Drumherum verfügen wir über das fachliche Know-how, über und unter Wasser.



Gartenbau
Biopool

Rico AG, 8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch

Innovation und Qualität in Sachen Holz.



Showroom
in Grüningen
Grossflächenmuster
Persönliche
Beratung

Showroom. Beratung. Planung. Bauleitung. Montage.

Kübler AG Parkett
Hofacher 1
8627 Grüningen
Tel 043 928 09 90
Fax 043 928 09 91
s.maroni@kuebler-holzbau.ch
www.kuebler-parkett.ch



17 JAHRE

Bahnhofstr. 26, 8712 Stäfa,
Tel. 044 926 57 30, www.molki-staefa.ch



Liebe Kunden aus nah und fern –
herzlichen Dank
für Ihre grosse Kundentreue

Monika und Stefan Wetter mit dem ganzen Team

Dankeschön-Bon

10% Rabatt auf alle 250 Käsespezialitäten
Nicht kumulierbar:
Einlösbar: Montag, Dienstag und Mittwoch



Dankeschön-Bon

10% Rabatt auf das ganze Weinsortiment
Nicht kumulierbar:
Einlösbar: Montag, Dienstag und Mittwoch



Dankeschön-Bon

10% Rabatt auf alle Artikel
Nicht kumulierbar:
Einlösbar: Montag, Dienstag und Mittwoch



NEUES MARKTLIBEN IM ZENTRUM BREITLEN

Ein Monatsmarkt belebt 2017 das 1994 gebaute Zentrum neu

Gegen 9000 Einwohner zählt Hombrechtikon. Statistisch fast eine Stadt. Und seit 1994 hat Hombrechtikon in der Breitlen ein Zentrum. Am 29. April 2017 wird dort ein neuer Hombi-Markt stattfinden. Es sollen 2017 sechs Marktstage in der warmen Jahreszeit werden.

Jo Junz hat schon einiges angepackt in seinem Leben: als Projektleiter, Marketingberater und Möbeldesigner. Mit seiner Firma Meta-noia (griech. für weiterdenken) hat er – unter anderem – den schmucken und nachhaltigen Stuhl Pablo kreiert, auf dem es sich Kultur- und Gastrofreunde im Kulturkarussell «Rössli» Stäfa zu vielerlei Events und Genüssen bequem machen.

Mehrwert für das Dorf

Mit seinem Marktprojekt für Hombrechtikon will er für das ganze Dorf und das Zentrum Breitlen einen Mehrwert schaffen. Mindestens acht Marktstände sollen jeweils am letzten Samstag des Monats ihre Waren von 9.00 bis 14.00 Uhr anbieten. Die Palette reicht von einheimischen Bauern, Fischern, über schweizweit agierende Marktfahrer und Hombrechtiker Gewerbetreibende bis hin zu modischen in Hombrechtikon genähten Taschen und Accessoires. Auch einige Vereine haben schon ihr Interesse angemeldet, die neu entstehende Plattform für Präsentationen und die Mitgliederwerbung zu nutzen. An jedem Markttag wird es ein Verpflegungs- und Unterhaltungsangebot geben.

Sechsmal am Samstag von Frühling bis Herbst

Ein regelmässiger Markt, wie ihn Uster seit Jahrhunderten kennt und wie er sich in Stäfa erfolgreich etablieren konnte, ist das Ziel von Jo Junz. Die Verwaltung des Zentrums Breitlen

und die Gemeinde Hombrechtikon sehen dem Projekt nicht nur mit Wohlwollen entgegen: Sie stellen die Marktstände zu günstigen Konditionen und für gemeinnützige Vereine sogar kostenlos zur Verfügung. Und vielleicht wird der Hombrechtiker Markt schon sehr bald die gleich grosse Bedeutung haben wie der von März bis November jeweils samstäglich stattfindende Stäfner Markt «SMÄRT».

«Die meisten sagen sich, ich will mithelfen, das Dorfleben zu beleben.»

Ehrgeiziges Projekt

Jo Junz weiss, wie hart und steil der Weg in Stäfa war, bis Obiges wahr wurde. Denn ein Geschäft ist die Sache für die Beteiligten nur sehr indirekt. «Die meisten sagen sich, ich will mithelfen, das Dorfleben zu beleben und den Märt langfristig als Werbeplattform für mein Angebot nutzen», erklärt der idealistische Initiator. Sechsmal im Jahr wird Ende Monat das «Zentrum Breitlen» neu zum Marktplatz. Die Daten sind: 29. April, 27. Mai, 24. Juni, 19. August, 30. September und 28. Oktober 2017.

Giorgio Girardet

Jo Junz will sechs Mal im Jahr Marktleben im Zentrum von Hombrechtikon ermöglichen.





Die familienergänzende Betreuung in Hombrechtikon

Mit unserer Kita schaffen wir Spiel- und Freiräume für Kinder und Eltern. Sie ist ein Ort der Begegnung, der Geborgenheit, des Spielens und des Lernens.

Wir stärken die Kinder in ihrer Persönlichkeit und respektieren ihre Individualität in dem wir

- ❖ die Persönlichkeit jedes Kindes achten und wertschätzen
- ❖ seine individuellen Interessen, persönlichen Stärken und Fähigkeiten anerkennen und unterstützen
- ❖ seine Eigenaktivität unterstützen und sein Selbstvertrauen stärken
- ❖ Raum und Zeit geben, um Gelerntes umzusetzen
- ❖ Zuwendung und Geborgenheit schenken

Kontakt:

Kita Farbtupf, Eichtalstrasse 51, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 264 22 62, leitung@kita-farbtupf.ch

www.kita-farbtupf.ch

Tagesfamilien betreuen liebevoll ein oder mehrere Tageskind/er, vom Säugling bis zum Schulkind und nehmen es in die eigene Familie am Wohnort auf. Die Tageskinder werden in die familiäre Situation eingebunden und helfen mit, den Tagesablauf drinnen oder draussen spannend zu gestalten.

Wir bieten:

- ❖ ausgebildete Tagesfamilien mit viel Erfahrung
- ❖ flexible Betreuungszeiten / -tage
- ❖ individuelle Betreuung und Förderung für jedes Kind
- ❖ administrative Entlastung, weil das Betreuungsverhältnis vertraglich abgesichert ist
- ❖ Hilfestellung bei Fragen oder Schwierigkeiten durch die zuständige Vermittlerin

Kontakt:

Vermittlerin Tagesfamilien
Tel. 079 905 91 34, leitung@tagesfamilien-hombrechtikon.ch

www.tagesfamilien-hombrechtikon.ch

HAIR SALOON ★

Frühling:
Zeit für frische Ideen

Lassen Sie sich inspirieren
und buchen Sie eine
Farb- und Stilberatung
im Hairsaloon

Schulweg 1 · 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 10 03 · www.hairsaloon.ch

vertrauen bilden

SCHULE ZÜRISÉE

Kindergarten,
Primar- und Sekundar-
Schule.

Die Schule in Hombrechtikon
Damit Kinder ihr Leben meistern
glücklich – leicht – klar

Informieren Sie sich noch heute:
055 264 11 35
www.schule-zuerisee.ch

Immobilien-Verkauf
Erstvermietung
Bewirtschaftung

Ihr engagiertes Familienunternehmen im Zürcher Oberland, welches für Kompetenz und zufriedene Kunden im Immobiliensektor steht. *Möchten Sie Ihr Eigenheim vermieten oder verkaufen?*
Wir sind **kompetent, charmant** und **schnell** im Service und erfüllen unsere Aufgaben mit viel Leidenschaft. Wir freuen uns, auch Sie von unseren **attraktiven Konditionen** überzeugen zu dürfen. Tel. 055 264 12 44 oder info@immorise.ch; www.immorise.ch

**«Ährenpost»
online**

www.ieb-medien.ch

VOM TRAKTOR ZUM RASENROBOTER

Bei Elmer findet man alle Geräte für Acker, Garten und Rasen – seit 45 Jahren

Das gelb-weiss-schwarze Logo «Elmer» prangt an der Scheune des stattlichen Anwesens in Feldbach. Hier werden seit 1993 die grossen Traktoren repariert. Das Logo hat sich als Marke bewährt, seit Fritz Elmer 1972 im hinteren Waschhaus mit seiner Landmaschinenwerkstatt begann. Am 1. und 2. April 2017 wurde das 45-Jahr-Jubiläum mit einer grossen Ausstellung gefeiert.

Im Waschhaus sind nun der Ausstellungsraum und die Reparaturwerkstatt für die kleineren Garten- und Motorgeräte sowie Büro und Pausenraum untergebracht. Hier empfängt mich der Inhaber Daniel Müller, seit 2013 Inhaber der GmbH, deren Einzugsgebiet er folgendermassen umschreibt: «von Rapperswil bis Zürich und von Pfäffikon SZ bis Uster.»

Wandel der Bedürfnisse

Den Wandel, der sein Unternehmen mitgemacht hat, konnte der Hombrechtiker Bauernsohn an seinem Arbeitsweg vom Bauernhof nach Feldbach ablesen: «Wo früher Wiesen und Äcker unter dem Pflug waren, da reiht sich nun Umschwung an Umschwung. Entsprechend wurde die Sparte der Garten- und Motorgeräte gegenüber jener der Landwirtschaftsmaschinen wichtiger.» Eindrücklich türmen sich in der Scheune die Roboterrasenmäher der «Goldküste» bis unter die Decke. Der Service der Firma Elmer ist wohlbekannt. «Das beginnt vor dem Verkauf, und nach dem Verkauf stehen wir unseren Kunden mit Rat und Tat zur Verfügung», erklärt der junge Inhaber. Beim Rasenroboter heisst dies, nebst fachmännischer Beratung beim Kauf, die korrekte Verlegung des Begrenzungskabels an der Rasengrenze und das Angebot, den Rasenroboter am Saisonende abzuholen, in einer geheizten Umgebung schonend zu überwintern und dabei in der Werkstatt Batterien und Mechanik prüfen und überholen zu lassen.

Versierter Inhaber

In der Traktorenwerkstatt wird gerade an drei Traktoren gearbeitet. Spannend ist es, zu sehen, wie hier an ganz grossen bis hin zu den kleinsten Maschinen und Geräten gearbeitet

wird. «Durch meinen Werdegang verstehe ich die Probleme aller unserer Kundengruppen: Auf einem Bauernhof aufgewachsen, bekam ich in der Lehre als Landmaschinenmechaniker auch einen Einblick in die Anforderungen, die Gartenbauunternehmen und Weinbauern an uns stellen, und jetzt, da ich vier Jahre Inhaber und Geschäftsleiter bin, kann ich mich auch in deren Anliegen gut hineinversetzen», führt Daniel Müller aus. Denn nebst Bauern, Gärtnern und Rasenbesitzern hat er auch Gemeinde- und Schulbehörden als Kunden.

Ein Fest für alle

Einige seiner Angestellten erinnern sich noch an den Tag, als Daniel Müller als «Schnupperstift» im Betrieb auftauchte. Zwei bis drei Lehrlinge sind im Betrieb und werden in den zwei EFZ-Berufen, Landmaschinenmechaniker und Motorgerätemechaniker, ausgebildet. Es gibt Grund zum Feiern. Darum fand am 1./2. April 2017 eine grosse Ausstellung mit Festwirtschaft statt. Alle konnten bis in die Nacht hinein mit der rassigen Musik feiern. Und selbst die kleinen Gäste gingen nicht leer aus – sie durften sich als Baggerführer am Kinderspielbagger erproben.

Giorgio Girardet

Daniel Müller wurde 2013 Firmeninhaber, 13 Jahre nachdem er die Firma als Schnupperstift das erste Mal betrat.



ZEIT FÜR GENUSS

20 Jahre Vinothek René Wäspi in Hombrechtikon

Die Türen wurden erstmals am 27. März 1997 in der Überbauung Dörfli geöffnet. Zwölf Jahre später ging aus der Einzel-firma die Publikums-Aktiengesellschaft WEIN UND KULTUR hervor. Heute sind 76 Aktionäre an der von René Wäspi geleiteten Aktiengesellschaft beteiligt. Der Geschäftsführer empfängt und betreut mit seiner Mitarbeiterin Brigitt Hitz die Kundschaft.

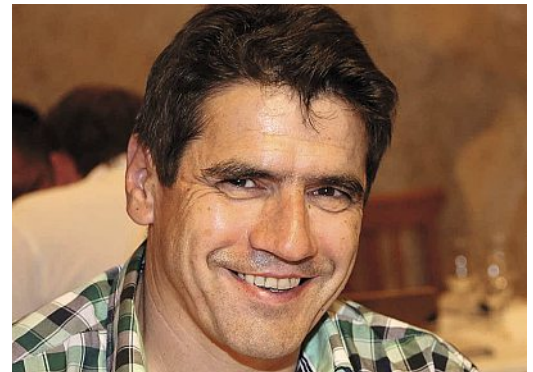
Im Interview verrät René Wäspi, der als gelernter Koch und späterer Reisebürofachmann mit 39 Jahren das Hobby zum Beruf machte, wie er sich in einem umkämpften Markt behauptet.

Herr Wäspi, wie haben sich der Weinhandel und Ihre Vinothek seit 1997 entwickelt?

Von 1997 bis heute verdoppelte sich die Zahl der registrierten Weinhändler in der Schweiz. Als kleines Fachgeschäft können wir uns heute nur behaupten, wenn wir Mehrwert bieten. Dazu gehören Fachwissen, kompetente Beratung, guter Kundenservice, Herzlichkeit und eine spürbare Leidenschaft. Sie erhalten nicht nur persönliche Beratung, sondern auch fundierte Informationen zur Herkunft der Weine, zu den Produzenten und kulinarische Tipps.

Sagen Sie uns doch etwas zu Ihrer Sortimentsphilosophie

Wir konzentrieren uns auf Europa. Alle Weine stammen aus umweltschonendem, gar biologischem oder biodynamischem Anbau. Sie finden bei uns Trouvaillen, die wir von den Produ-



zenten direkt beziehen. Der grössere Teil sind Exklusivimporte und Premium-Weine unseres Partners Baur au Lac Vins. So greifen wir auf über 2000 Weine zu. Im Laden zeigen wir jeweils rund 230 Weine. Nicht bei uns vorrätige Baur-au-Lac-Weine sind innerhalb von drei Arbeitstagen bei uns abzuholen. Edelspirituososen, eine Ecke mit kulinarischen Genüssen, Weinzubehör, -bücher und -Klimaschränke ergänzen das Angebot. Beliebt sind unsere Geschenksets mit Weinen und Gourmetprodukten.

Sie führen auch regelmässige Degustationen durch?

Klassische Weinverkostungen sind wichtig. Wein soll aber vor allem Spass machen und bedeutet Genuss und Lebensfreude. Unter dem Motto «Zeit für Genuss» beleben wir mit diversen Anlässen die Vinothek. Wir organisieren auch kulturelle Anlässe wie kürzlich die Lesung mit dem Journalisten und Fotografen Heinz Storrer. Hinzu kommen jedes Jahr zwei bis drei Wein- und Kulturreisen in Kleingruppen.

Giorgio Girardet

VINOTHEK RENÉ WÄSPI

WEIN UND KULTUR AG



Zeit für Genuss

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rütistrasse 40 – Hombrechtikon
www.weinundkultur.ch

Degustation & Besenbeiz

Montag, 1. Mai
ab 13 Uhr bis 20 Uhr in der Vinothek

Der Schweizer Weinmacher Olivier Binet ist bei uns zu Gast. Sein Zuhause ist Faugères, die kleinste Weinanbaugemeinde im Languedoc. Lernen Sie seine einzigartigen Weine kennen. Diverse andere Weine stehen zur freien Degustation bereit.

Besenbeiz mit trinkigen Weinen, Schweizer Tapas und gemütlicher Ambiance!

MAGNOLIEN UND GARTENFESTIVAL 2017

Die «Pflanzenschau» präsentiert ihr Angebot

Die Pflanzenschau bietet auf 2,5 km Naturwegen eine riesige Auswahl an Solitärgehölzen und Pflanzen. Pflanzenliebhaber, Hausbesitzer, Gärtner und Landschaftsarchitekten können sich während des Gartenfestivals nebst der Pflanzenvielfalt auch durch interessante Künstler und Kunsthandwerker inspirieren lassen.

Magnolien sind eines der ersten Gehölze, die im Frühjahr ihre Blütenpracht von Weiss über Rosa bis Gelb zeigen. In der Pflanzenschau AG in Hombrechtikon finden Sie über 30 verschiedene Arten und Sorten, mit Exemplaren von bis zu 7 m Höhe und 5 m Breite. Sie werden als Jungpflanzen gesetzt und alle drei bis vier Jahre verpflanzt, sodass sie beim Pflanzen an ihrem Bestimmungsort gut weiterwachsen. Gehölze in verschiedenen Wuchsformen von strauch- über schirm- bis baumförmigen sowie laubabwerfenden und immergrünen Gehölzen können direkt vor Ort ausgesucht und reserviert werden. Die grosse Auswahl an Solitärgehölzen erlaubt es dem Privatkunden, dem Gartenbauer sowie dem Landschaftsarchitekten, die Pflanzen im gewachsenen Boden für seine Gartengestaltung auszusuchen – sei es als Solitärgehölz zur Einzelstellung oder zur Gruppenpflanzung in einer bestehenden Parkanlage. Die Baumschule mit Schau-/Verkaufsgarten der Pflanzenschau AG kann jederzeit besucht werden. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin für eine Beratung oder kommen Sie einfach vorbei und schauen sich die Vielfalt an.

Gartenfestival 6./7. Mai 2017 (Verschiebungsdatum 13./14. Mai 2017)

Die Pflanzenschau AG freut sich auch dieses Jahr, alle Kunden und Interessierten im Schaugarten und Baumschule am Lützelsee zu begrüßen. Auf über 2,5 km Naturwegen finden Sie eine riesige Pflanzenauswahl. Gehen Sie auf Entdeckungsreise und holen Sie sich die grünen Inspirationen für Ihr Paradies zu Hause. Am Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr, am Sonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr. Künstler und Kunsthandwerker ergänzen dieses Jahr das attraktive Angebot: René Näf mit Tierskulpturen, Richi Merk mit Holzsulpturen, Château Grenouille mit Eisenkunst und -möbeln und



Fabian Winiger mit Steinbearbeitung. Marktstände mit Bio-Setzlingen, Obst und Beeren, Bauernhof-Spezialitäten, Schafwollprodukte, Wein, Schmuck und Brillen erwarten Sie. Aussteller der Gartentechnik beraten Sie gerne. Das Pflanzenschau-Team steht sehr gerne für sämtliche Fragen zu Pflanzen, Gehölzauswahl, Gartengestaltung und -pflege sowie zu Dünger- und Pflanzenschutzlösungen zur Verfügung. An beiden Tagen finden jeweils Führungen durch Schaugarten und Baumschule statt. Ein Beizli mit Grilladen, Kaffee, feinen Kuchen, Glacé sowie neu die Schaugarten-Bar laden zum Geniessen und Verweilen ein. Die Kinder können sich in der Gumpiburg austoben, an einem Wettbewerb teilnehmen oder Esel reiten.

Mehr Informationen zum Programm:
www.pflanzenschau.ch

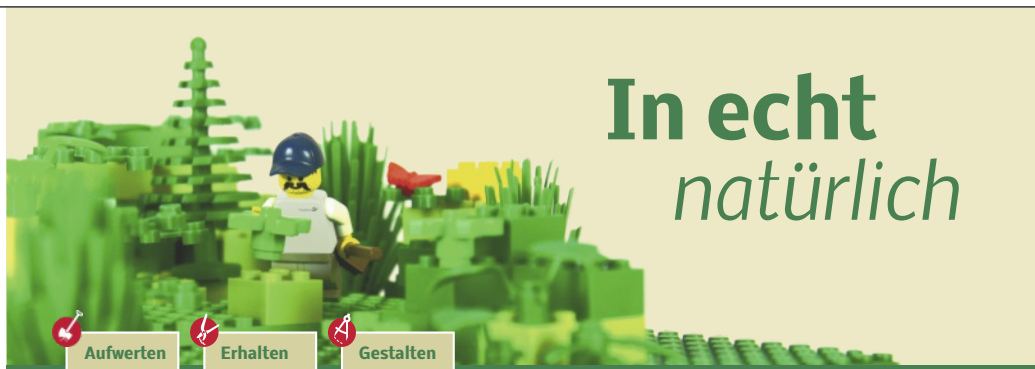
Das Pflanzenschau-Team freut sich auf ein schönes Wochenende und zahlreiche Besucher.

Das Gartenfestival 2017 wartet erneut mit einem attraktiven Angebot auf.

Gutschein für 1 Monat Selbstverteidigung

Schon gefährliche Situationen erlebt? Falls ja,
warte nicht auf die nächste!
Lerne effiziente Selbstverteidigung, lerne SANBUDO!

Sanbudo Honbu Dojo / Jägerweg 23 / 8640 Rapperswil
Tel: 079 438 73 59 www.sanbudoryu.ch



Aufwerten

Erhalten

Gestalten

www.fritschi-gartenbau.ch

fritschi gartenbau ag

bringt Bewegung in Ihren Garten



FABIAN WINIGER STEINMETZ- & BILDHAUERATELIER

Grabmalkunst, Renovationen, Brunnen,
Marmor-/Natursteinböden, Tische, Skulpturen

Rütistrasse 47 | 8634 Hombrechtikon | Tel. 055 244 14 54 | www.winiger-stein.ch

PEGOL Schule STÄFA

Private Tagesschule
Bahnhofstrasse 10

8712 Stäfa

044 926 17 17

www.pegol.ch

info@pegol.ch

Private Tagesschule
in Stäfa



1. bis 6. Primarklasse, Zwischenjahr und
1. bis 3. Sek A und B
10. Schuljahr
Nachhilfe und Gymivorbereitung auch für
externe Kinder, Lega + Dyskalkulietherapie

die Schule mit viel persönlichem Engagement für Ihr Kind

AUF IN DIE NEUE VELO-SAISON

Elektrovelos entwickeln sich weiter

Elektrovelos haben sich längst etabliert – die Hersteller bringen Velos für jede Anspruchsgruppe und Gelegenheit auf den Markt. Regula Glättli führt im Zentrum 16 ein Geschäft, das sich auf Verkauf und Beratung von Elektrovelos spezialisiert hat.

Im Interview erklärt uns die Geschäftsleiterin von Mobil2 GmbH, für wen ein Elektrovelo geeignet ist und mit welchen Trends die Velosaison 2017 aufwartet.

Frau Glättli, Sie verkaufen keine herkömmlichen, nur Elektrovelos. Wieso?

Es ist sehr wichtig, vor dem Kauf E-Bikes auszutesten und zu vergleichen. Bei uns als E-Bike-Spezialist finden die Kunden mehr als 100 Modelle, die alle zur Probefahrt bereit stehen. Für längere Fahrten stehen Miet-Bikes zur Verfügung. Unsere Kunden profitieren von der Kompetenz und Erfahrung unserer Werkstatt mit verschiedensten Elektroantrieben.

Für wen ist das Elektrovelo geeignet?

Für alle, die Mobilität mit Bewegung verbinden wollen, auf dem Arbeitsweg, im betrieblichen Einsatz wie auch für Familie, Freizeit und Touren. Das E-Bike stellt aber auch Ansprüche an



Grosszügiger Showroom im Zentrum 16.

die Fahrer: Die höhere Geschwindigkeit erfordert eine vorausschauende Fahrweise sowie eine sichere Fahr- und Bremstechnik. Und das Fahrzeug will «in Schuss» gehalten werden: wirkungsvolle Bremsen, eine funktionierende Beleuchtung und eine Glocke, intakte Pneus mit genügend Luftdruck und Profil sind unabdingbar.

Auf welcher Velostrecke in Hombrechtikon macht das Elektrovelo besonders Spass?

Überall, wo es Steigungen hat: auf dem Rückweg von der Badi in Feldbach oder dem Ritterhaus Uerikon, auf dem Weg zum Pfannenstiel...

Welche Trends bietet der Elektrovelo-Markt für die neue Saison?

Mehr Reichweite, denn verschiedene Hersteller bieten grössere Akkus an. Mehr Design, denn Designer kümmern sich um ansprechende Gestaltung. Für mehr Fahrspass und mehr Power sorgen neue Antriebe. Mehr Spezialvelos: Familien- und Lastenvelos für Kinder und Grosseinkauf, sowie Elektrodreiräder für Senioren und Behinderte.



Regula Glättli.

Patrick Borer

SENIOREN FÜR SENIOREN HOMBRECHTIKON

feiern das 20-Jahr-Jubiläum und einen neuen Leiter

1997 wurde die Arbeitsgruppe «Senioren für Senioren» gegründet und stand seither unter der Leitung von Edwina Koch. Nun übergibt sie die Leitung an den bisherigen Aktuar Bruno Pfister. Dieser will einen Generationenwechsel einleiten und sucht neue Helfer/innen.

Ende Oktober 1997 beschliessen Rosmarie Blum, Hans Buck und Eugen Schwarzenbach, im Rahmen des neu erschaffenen Altersleitbildes der Gemeinde die Arbeitsgemeinschaft «Senioren für Senioren» ins Leben zu rufen. Noch im gleichen Jahr stösst Edwina Koch dazu, die in der Folge die Leitung der Arbeitsgemeinschaft übernimmt. Diese besteht bald einmal aus 20 bis 30 freiwilligen Helfern, die sich für ältere Menschen einsetzen und ihnen mit diversen Dienstleistungen zur Seite stehen.

«Gesucht sind rüstige Frauen und Männer im Pensionsalter.»

Gefragte Dienstleistungen

Gegen ein bescheidenes Entgelt kann man Fahrdienste und Botengänge beanspruchen. Weitere Dienstleistungen sind leichtere Gartenarbeiten (Rasen mähen, jäten, Sträucher

zurückschneiden usw.), Schnee räumen, Fenster reinigen, Betreuen von Haustieren, Garten und Wohnungen während Abwesenheiten, Kinderhütendienst, Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung, Schreibarbeiten und vieles mehr. Die Senioren-Computeria hilft den Hilfesuchenden vor Ort, mit dem Computer klarzukommen und Neues zu erlernen. Auch Hilfe für Einsteiger für die neuen Tablets und Smartphone-Telefone kann angefordert werden.

Rücktritt nach 20 Jahren

Edwina Koch wurde an der Versammlung Anfang Februar 2017 mit einem Blumenstrauss geehrt, sie möchte nun nach 20 Jahren zurücktreten und findet im bisherigen Aktuar Bruno Pfister einen geeigneten Nachfolger. Dieser möchte nun einen Generationenwechsel einleiten, sind doch schon einige der Helfer an der Schwelle des vierten Lebensabschnittes (ü80) angelangt. Daher sucht er rüstige Frauen und Männer im Pensionsalter, die gerne einen Teil ihrer Freizeit hilfesuchenden Menschen zur Verfügung stellen. Dabei soll aber auch die Kameradschaft unter den Helfern mit verschiedenen Zusammenkünften und Events gepflegt werden.

Bruno Pfister

Helferinnen und Helfer gesucht

Interessenten melden sich beim neuen Leiter unter Telefon 055 244 29 74 oder per E-Mail an bruno.pfister@gmx.ch. Die Vermittlungsstelle für Hilfeleistungen erreicht man unter Telefon 055 244 13 14.

Die abtretende Leiterin Edwina Koch mit dem neuen Leiter Bruno Pfister.



FESTA ITALIANA

Festen mit italienischem Flair in Hombrechtikon

Die 2. Festa Italiana am 3. Juni 2017, ab 15.00 Uhr im Gemeindesaal in Hombrechtikon will an den grossartigen Erfolg vom letzten Jahr anknüpfen und lädt auch dieses Jahr wieder zu einem ausgelassenen Fest mit italienischem Flair ein.

Die Ambitionen für die 1. Festa Italiana, welche letztes Jahr im Juni stattfand, waren gross, zumal die Organisatoren vom GdS (Gruppo di Solidarietà) neue Vereinsmitglieder zählen durften, die erstmals ein Fest in diesem Ausmass im Gemeindesaal organisierten. Die Resonanz war gewaltig, von überall kamen Gäste, um sich kulinarisch und musikalisch verwöhnen zu lassen. Dank des tollen Sommerwetters konnten sich auch die Kleinsten bereits am Nachmittag auf der Hüpfburg austoben. Auch dieses Jahr hat sich der Verein GdS einiges einfallen lassen, sodass die 2. Festa Italiana dem ersten Fest in nichts nachstehen muss. Der Anlass findet statt am 3. Juni 2017, ab 15.00 Uhr wiederum im Gemeindesaal in Hombrechtikon. Der Eintritt ist für alle kostenlos. Eingeladen ist Jung und Alt von überall: wer sich für einen Tag inmitten eines bunten Geschehens fühlen möchten wie an einem Sommertag in der italienischen Piazza mit Pizza, Pasta und Gelato.

«Töggele» und Pasta

Wer sich wieder für das Töggeli-Turnier interessiert, welches am Nachmittag stattfindet, kann sich über www.gds-hombrechtikon.ch anmelden. Eröffnet wird das Fest erneut mit einer Ansprache des Gemeindepräsidenten. Des Weiteren wird wieder eine Hüpfburg aufgestellt, wo die Kinder den ganzen Nachmittag Spass haben können. Abends bekocht sie der Verein GdS mit frischer hausgemachter Pasta, und eine Live-Band sorgt für musikalische Unterhaltung. Ab 22.00 Uhr sorgt ein DJ vor Ort für weitere Unterhaltung. Es würde uns freuen, Sie an unserer 2. Festa Italiana begrüßen zu dürfen und an unserer Bar auf ein gelungenes Fest anzustossen!

Burcu Benenati

2. Festa Italiana



Italianità
in Hombrechtikon

3. Juni 2017

15.00 bis 2.00 Uhr

**Kulinarisches
Hüpfburg**

Töggeliturnier (ab 16 Uhr)

Live-Musik / Disco

Unterhaltung



Gemeindesaal
Hombrechtikon

Freier Eintritt





Schaufelberger

Spenglerei + Sanitär AG

Baugartenstrasse 15
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 14 45
r_schaufelberger@bluewin.ch
www.sanitaer-schaufelberger.ch

Dä Fachmaa für Ihres Dach, de Ziegeli isch vom Fach



- Notfallservice
- Serviceabonnement:
Beinhaltet jährliche Dachreinigung und Dachkontrolle
- Dachreinigung- und Dachkontrolle (inkl. defektes Material ersetzen)
- Reparaturen von Steil- und Flachdächern, sowie Fassaden
- Einbau von Dachflächenfenstern, inkl. Fensterservice und Zubehör
- Bedachung von Neu- und Umbauten nach Ihren Wünschen

Ziegeli GmbH, Breitenweg 8, 8634 Hombrechtikon,
Mobile 079 225 88 55, www.ziegeli.ch



EyeSight

Driver Assist Technology



Der neue Levorg 4x4 jetzt
mit EyeSight. Ab Fr. 29'450.-.



SUBARU

Confidence in Motion

Abgebildetes Modell: Levorg 1.6DIT AWD Swiss S, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienzklasse G, CO₂ 164 g/km (36 g/km*), Verbrauch gesamt 7,1 l/100 km, Fr. 36'250.- (in Farbe Pure Red).
Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 134 g/km. *CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung.

Garage Burkhalter AG
Inh. Thomas Schneider
Laubisrütistrasse 22, 8712 Stäfa
Tel. 044 926 38 00
www.subaru-burkhalter.ch

Mathias Erni

stark von innen

Eichtalstrasse 55
8634 Hombrechtikon
Tel. 076 334 14 00



DIE ERHOLUNG, EIN WICHTIGER LEISTUNGSFAKTOR



Mathias Erni

Masseur und Mentaltrainer im
Leistungs- & Spitzensport seit 1997

Dipl. Masseur

Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrer

Master of Science Sportwissenschaften
mit Schwerpunkt Mentales Training

www.stark-von-innen.com

HOMBI TANZT

Samstag, 22. April 2017

19 – 02 Uhr

Gemeindesaal Blatten Hombrechtikon



NEU
prestige
the swiss dance & party band

Vorverkauf Fr. 25.-

Blumenatelier Lehmann
Blattenstr. 1, Hombrechtikon

Mode Brack
Rütistr. 8, Hombrechtikon

Abendkasse 30.-

Festwirtschaft & BAR

Der Fritig-Abig-Club
verwöhnt Sie mit den
beliebten Fitnessstellern
und dem begehrten
«homemade» Dessertbuffet

300 m² Tanzparkett



www.prestige-partyband.ch



<https://www.facebook.com/Tanzparty/>

ADONIA-MUSICAL «NOAH»

am 21. April 2017 im Gemeindesaal Blatten

Das Musical «Noah» wird am Freitag, 21. April 2017, 20.00 Uhr im Gemeindesaal Blatten, Hombrechtikon von einem 70-köpfigen Teenagerchor mit Live-Band aufgeführt. Eingängige Songs sowie ein packendes Theater beleuchten Leben und Botschaft der biblischen Persönlichkeit, die heute noch fasziniert. Erleben Sie die berühmte Geschichte als packendes Adonia-Musical!

Verbrechen, Terror und Gewalt nehmen ein schreckliches Ausmass an. Gott entschliesst sich zu einem Neuanfang. Nur Noah und seine Familie sollen die kommende Flut überleben. Deshalb beauftragt Gott sie mit dem Bau eines gigantischen Schiffes. Als der Regen tatsächlich einsetzt, herrscht an Bord der Arche der Ausnahmezustand. Gelingt es der Familie Noah, ihre zwischenmenschlichen Konflikte zu lösen und gemeinsam in eine bessere Zukunft zu starten?

Zu diesem Musical ist jedermann herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, es wird eine

freiwillige Kollekte erhoben. Weitere Informationen sowie der ganze Tourneeplan sind auf der Website www.noah-musical.ch ersichtlich.

Iris Nievergelt

Übernachtungsplätze gesucht

Der Chor besteht aus etwa 70 SängerInnen im Alter zwischen 13 und 20 Jahren und etwa 10 Mitarbeitenden. In diesem Zusammenhang suchen wir noch Privatquartiere. Wer Freude hat, mindestens zwei Personen dieser Gruppe für die Nacht vom 21. auf den 22. April 2017 zu beherbergen (SängerInnen haben einen Schlafsack dabei, LeiterInnen benötigen ein Bett), möchte sich doch bitte schnellstmöglich bei Andrea Wermuth, Telefon 055 244 23 03 oder E-Mail adonia.hombi@gmail.com, melden. Herzlichen Dank!

Der Teenagerchor performt das Musical «Noah».



BEZAUBERENDE KLARINETTE

Orchester vom See konzertiert am 20. Mai 2017 in Hombrechtikon



Das Orchester vom See bestehend aus jungen Berufsmusikern und einigen Musikstudenten unter der Leitung von Ulrich Stüssi.

Doppelter Genuss im Konzert des Orchesters vom See unter der Leitung von Ulrich Stüssi: ein frisches, ansteckendes Orchester aus jungen Berufsmusikern und einigen Musikstudenten mit musikalischen Leckerbissen aus Barock bis Romantik. Dazu erklingt ein Werk des Wädenswiler Komponisten Fritz Stüssi (1874–1923), dessen Werke in spätromantischem Stil die Konzertbesucher wiederholt begeisterten.

Mit den Frühlingsklängen von Vivaldis Concerto g-Moll RV 577 «per l'orchestra di Dresda» und Bachs 4. Brandenburgischen Konzert G-Dur BWV 1049 wird der Winter endgültig vertrieben. Und wer kennt es nicht, das herr-

liche Klarinettenkonzert A-Dur KV 622 von Mozart, das die Seele zum Schwingen bringt, interpretiert vom jungen, feinfühligem Solisten Yoshua Fortunato. Romantische Klänge läuten den Sommer ein: Griegs Holberg Suite op. 40 für Streicher und «Introduction und Rondo» von Stüssi mit dem international renommierten Geiger Stefan Tarara als Solisten. Fritz Stüssi war ein bedeutender Musiker in der Region Zürichsee. Er wirkte als Organist und Komponist in Wädenswil sowie als Dirigent von mehreren Orchestern und Chören rund um den Zürichsee. Er komponierte rund 130 Werke, darunter Kantaten und zwei Oratorien für seine zahlreichen Chöre.

Ulrich Stüssi

Konzert

Samstag, 20. Mai 2017, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Hombrechtikon,
Eintritt frei, Kollekte
Türöffnung: 30 Min. vor Konzertbeginn
www.orchestervomsee.ch



Ulrich Stüssi dirigiert das Orchester vom See.

HOLZSCHLAG IM EICHWISTOBEL

Impressionen von Werner Pfister, 20. bis 22. Februar 2017



Grundstrasse 10b
8712 Stäfa

Telefon +41 44 926 50 23
berchtoldmaler.ch

Etzelstrasse 31
8634 Hombrechtikon

mit eigenem Spritzwerk

Berchtold Maler

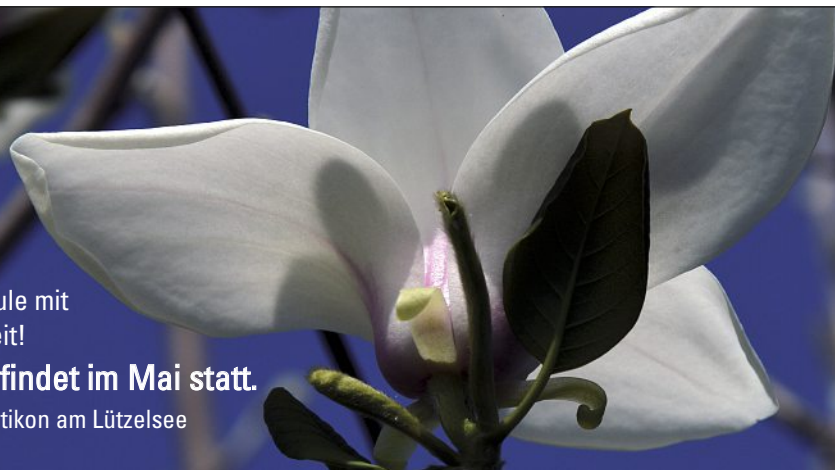
malen · renovieren · gestalten

pflanzen
schau

Entdecken Sie unsere Baumschule mit
Schau-/Verkaufsgarten - jederzeit!

Unser Gartenfestival 2017 findet im Mai statt.

www.pflanzenschau.ch / Hombrechtikon am Lützelsee



Babysitting-Kurs



für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren

24. und 25. Juni 2017

Die wichtigsten Grundlagen des Babysittens

Im Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke,
Feldbachstrasse 17, Hombrechtikon

Kurskosten: 132 Franken pro Person, inkl. Lehrmittel

Anmeldeschluss: 7. Juni 2017

Weitere Infos und Anmeldung unter www.spielbaracke.ch

W. **Stecher** AG
seit 1956

Sanitär – Heizungen

60 Jahre

Grundstrasse 16a
Stäfa · 044 926 19 15

Oetwil · 044 929 23 00

www.stecher-staefa.ch

- Neu- und Umbauten
- Heizungssysteme
Wärmepumpe, Solar,
Oel, Gas
- Sanitäre Installationen,
Rohrspülungen
- Hochdruck- und
Werkleitungen
- Reparatur-Service

 **Besucher**
Bodenholzstr. 2-14

 **Nur für
BESUCHER**
Schulhaus Raawiac

CONAIN
CONSULTING & INNOVATION


Unberechtigt parkende Fahrzeuge werden
kostenpflichtig abgeschleppt!


PRIVAT

Übernahme für das Bormio, Bogen und Belfino der Lagerstadt
Rietacher, 8700 Küsnacht, Kat.-Nr. 12382
ausserhalb des öffentlichen Verkehrsnetzes und Auslieferung
bis zu CHF 2000.- anrechenbar.

Übernahme für das Fochthalen
Lorenz von Kloten und der Lager-
stadt Rietacher, 8700 Küsnacht,
Kat.-Nr. 12382, unter Auslieferung
von Hombrechtikon bis zu CHF 2000.-
anrechenbar.

DÜR
GRAVUREN AG

• GRAVUREN • SCHILDER • BESCHRIFTUNGEN

Hofwiesenstrasse 6 «Dörfli»
8634 Hombrechtikon
Telefon 044 929 16 78

- gestaltet
- beschriftet
- montiert

beschriftet.ch

DAS DORFMUSEUM STRICKLERHUUS

öffnet im Juni 2017 seine Tore

An den Samstagen 10. und 24. Juni 2017, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr, öffnet der Verein Pro Hombrechtikon das Museum Stricklerhuus im Langenriet für die Einwohner und Interessierten.

In den Führungen durch das 1690 erbaute Gebäude kann erlebt werden, wie im 17. Jahrhundert gewohnt wurde. Im Jahr 1990 wurde das Dorfmuseum, genannt «Stricklerhuus», sanft renoviert und als Museum eröffnet. Seither wird es für Wechsausstellungen regelmässig genutzt.

Im kleinen «Kinosaal» wird der 1959 in Hombrechtikon gedrehte Spielfilm «Hast noch der Söhne ja ...» mit Walter Roderer, Heiri Gretler und vielen jungen Akteuren aus dem Dorf gezeigt. Der Film wird auch als DVD verkauft. Beim Empfang liegen interessante Broschüren über vergangene Ausstellungen auf, und Bücher mit spannenden Geschichten von Amalie Halter können erworben werden.



Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die einzigartige Atmosphäre eines über 300-jährigen Hauses.

André Gerber

Das Dorfmuseum Stricklerhuus an der Langenrietstrasse 6 in Hombrechtikon.

DAS 100-FRANKEN-BILD

Wettbewerb

In jeder Ausgabe suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Dem Gewinner wird ein unvergessliches kulinarisches Erlebnis zuteil: «Goethes Tatarenhut» für zwei Personen im Wert von CHF 100.-. Die Hausspezialität wird gesponsert vom Restaurant Alte Krone, Stäfa.

In der Ausgabe 1/2017 suchten wir Uf Dorf, Feldbach. Viele korrekte Antworten sind bei uns eingegangen. Gewinner des Wettbewerbs ist: **Sabine Elmer, Hombrechtikon.** Herzlichen Glückwunsch!

Dieses Mal suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Schreiben Sie uns, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an info@ieb-medien.ch oder per Post an IEB Medien AG, «Ährenpost», Gewerbestrasse 18, 8132 Egg. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Dieser Wettbewerb wird gesponsert vom Restaurant Alte Krone, Stäfa



Wo wurde dieses Foto aufgenommen?

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Toxikologisches Institut Vergiftungen	145
Seerettungsdienst	118
Seepolizei	044 722 58 00
Rega	1414
Ärztlicher Notfalldienst	0900 926 144 (CHF 2.-/Min.)
Kinderärztlicher Notfalldienst 8.00–22.00 Uhr	0900 900 200 (CHF 2.-/Min.)
22.00–8.00 Uhr	0900 266 711 (CHF 2.35/Min.)
Zahnärztlicher Notfalldienst	0848 000 027 (CHF 2.-/Min.)
Apotheker-Notfalltelefon	044 266 62 22 (CHF 2.-/Min.)
Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Uster	044 911 11 11
Spital Wetzikon	044 934 11 11
Tierambulanz	0800 557 010
Elternnotruf	0848 354 555
Frauenhaus und Beratungsstelle	044 994 40 94
Spitex Hombrechtikon	055 254 10 80
Wildhüter Hombrechtikon	079 437 66 33
Ref. Kirche Pfarramt	055 254 14 60
Kath. Kirche Pfarreisekretariat	055 254 25 00

www.ieb-medien.ch

Ausgabe 2/2017

Nr. 397, 38. Jahrgang

Ährenpost

Das offizielle Gemeindemagazin
für Hombrechtikon und Feldbach

Erscheint 6-mal pro Jahr

Redaktionsmitglieder

Rösli Konrad-Menzi, Verlagsleitung
Patrick Borer, Redaktionsleitung
Sarah Baumann
Rolf Bezjak
Heinz Brunner
Andreas Dändliker
Giorgio Girardet
Nicola Ryser

Herausgeber


IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon 043 833 80 60
Fax 043 833 80 44
E-Mail info@ieb-medien.ch

Inserate

Sylvia Scherrer

Druck

FO-Fotorotar
Ein Unternehmen der FO-Gruppe
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH

GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.
IMPRIMÉ EN SUISSE.
STAMPA IN SVIZZERA. 
STAMPATO IN SVIZZERA.

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 15.5.2017
Erscheinung geplant: 16.6.2017

Auflage

4600 Exemplare

Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 50.-

Texte dürfen nicht für andere Veröffentlichungen verwendet werden.

Titelbild

Das Hauptgebäude des Alters- und Pflegeheims Sonnengarten weist im Gegensatz zum Erweiterungsbau unzählige Ecken und Kanten auf. Foto: Andreas Dändliker



Ihr Printmedienspezialist.

Verzaubern Sie Ihre Kunden mit Print.

Unsere preiswerten und originellen Lösungen stärken Ihren Auftritt.



FO FOTOROTAR

Ein Unternehmen der FO-Gruppe

FO-Fotorotar | Gewerbestrasse 18 | CH-8132 Egg
 Telefon +41 44 986 35 00 | Fax +41 44 986 35 36
 E-Mail info@fo-fotorotar.ch | www.fo-fotorotar.ch

Testen Sie die neusten Oakley-Sportbrillen

Keine Frage, Sport tut gut. Aber nur mit der richtigen Ausrüstung. Dazu gehört auch die passende Brille.

Eine Sportbrille verbessert beim Training im Freien Ihre Sicht und schützt Ihre Augen vor Sonne, Wind, Schmutz und Insekten. Zudem garantiert die Fassung aus bruchsicherem Kunststoff, dass bei einem Unfall keine Splitter entstehen, die Ihre Augen verletzen können. Erleben Sie den Unterschied am Test-Tag von Blickfang Optik selber!

10% auf das Oakley-Sortiment

Am 6. Mai macht der zertifizierte Hombrechtiker Bike-Coach Peter Bisang mit Ihnen eine einfache Bike-Tour durch die Umgebung. Für diese Tour dürfen Sie sich bei Blickfang Optik eine der neuen Oakley-Sportbrillen aussuchen. Danach wird bei verschiedenen Bedingungen auf Feld- und Waldwegen getestet, was die Brille zu leisten vermag. Peter Bisang, der als Iron-Man-Finisher und Bike-Guide schon diverse Modelle geprüft hat, ist seit Jahren Fan der Sportbrillen von Oakley: «Diese Brillen halten einfach mehr aus als alle anderen. Ich bin immer wieder begeistert. Und das Preis-Leistungs-Verhältnis ist unschlagbar», sagt er.

Tina Hengmith, Inhaberin von Blickfang Optik, wird Ihnen nicht nur die gesamte neue Oakley-Kollektion für den Test zur Verfügung stellen, sondern die Sportlerinnen und Sportler nach der Tour auch mit einem feinen Sportler-Snack empfangen. Ausserdem profitieren Sie am 6. Mai von 10% Rabatt auf das Oakley-Sortiment. Schnappen Sie also Ihr Bike und kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie!



blickfang
 brillen kontaktlinsen optometrie

Blickfang Optik
 Breitenweg 4
 8634 Hombrechtikon

T 055 244 42 32
info@blickfangoptik.ch
www.blickfangoptik.ch

OAKLEY

**Test-Tag bei
 Blickfang Optik**

Am **Samstag, 6. Mai 2017 ab 9.30 Uhr** dürfen Sie kostenlos ein Oakley Sportbrillen-Modell Ihrer Wahl auf einer Bike-Tour mit dem Coach Peter Bisang testen. Und ausserdem:

- Ausführliche Sportbrillen-Beratung
- Sportler-Snack
- 10% auf das gesamte Oakley-Sortiment

Weitere Information finden Sie unter www.blickfangoptik.ch

GESUCHT:

50 sportlich inaktive Personen

zur kostenlosen Teilnahme an einer 6-wöchigen Gesundheitsstudie



Jetzt
anmelden
Telefon
055 525 70 30
begrenzte
Teilnehmerzahl

CHILI HEALTH
FITNESS

Rückenschmerzen?

Gelenkprobleme? Übergewicht?

GESUNDHEITS-TRAININGS-STUDIE:

In einer 6-wöchigen Beobachtungsstudie werden Personen nach regelmässiger Durchführung eines individuell angepassten, **45-minütigen PREMIUM-TRAININGS** nach neusten sportmedizinischen Erkenntnissen ausgewertet.

Dabei werden unter Berücksichtigung des Alters sowie dem persönlichen Gesundheits- und Fitnesszustand, die Herzkreislaufwerte, Bewegungsfreude, die Fitness und damit die persönliche Lebensqualität analysiert.

Sind Sie auch daran interessiert, beschwerdefrei und gesünder durchs Leben zu gehen?
...und das auch noch zum Nulltarif?

Melden Sie sich jetzt an und sichern Sie sich Ihre kostenlose Studienteilnahme: **055 525 70 30** (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl)

Chili Health Fitness

Männedorf

Tel: 043 538 58 06

Mail: maennedorf@chili-health.ch

Hombrechtikon

Tel: 055 525 70 30

Mail: hombrechtikon@chili-health.ch

www.chili-health.ch